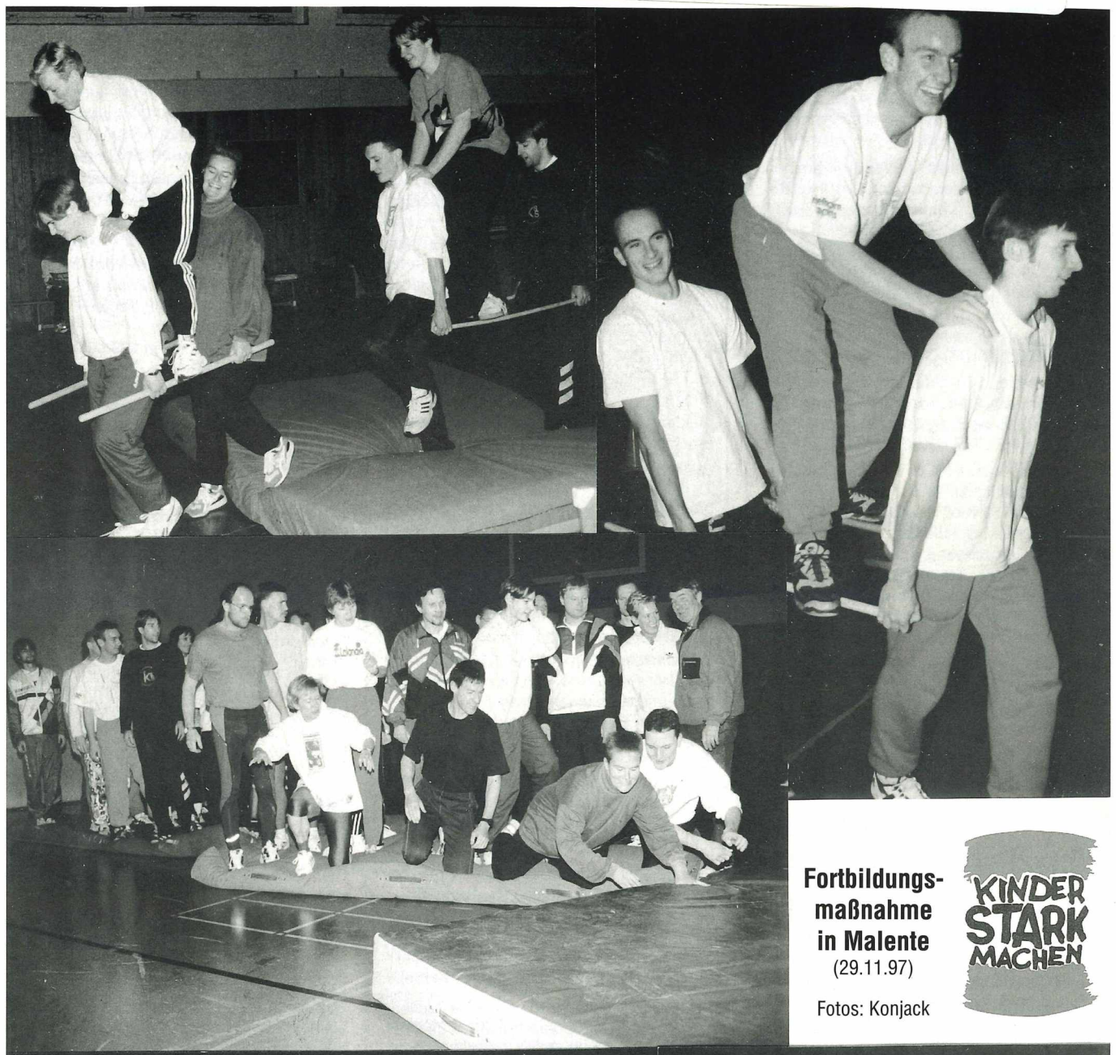
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt
V 1371 E
Schleswig-Holsteinischer
Leichtathletik-Verband e.V.
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel

2001

Bernd Hausmann
Kopenhagener Allee 44

24109 Kiel



Fortbildungsmaßnahme in Malente
(29.11.97)

Fotos: Konjack

KINDER STARK MACHEN

Nr. 1 – 20. Jahrgang – 20. Januar 1998 – ISSN 0930 - 1674 C 1371 E

startschuß

Die Zeitschrift des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes e.V.

BAD SEGEBERG:
Sparkassen-Meeting – 12. Meeting der Meister
(07. Februar 1998)

Einladung zum 47. Verbandstag

Betrachtungen zur Wechselbörse

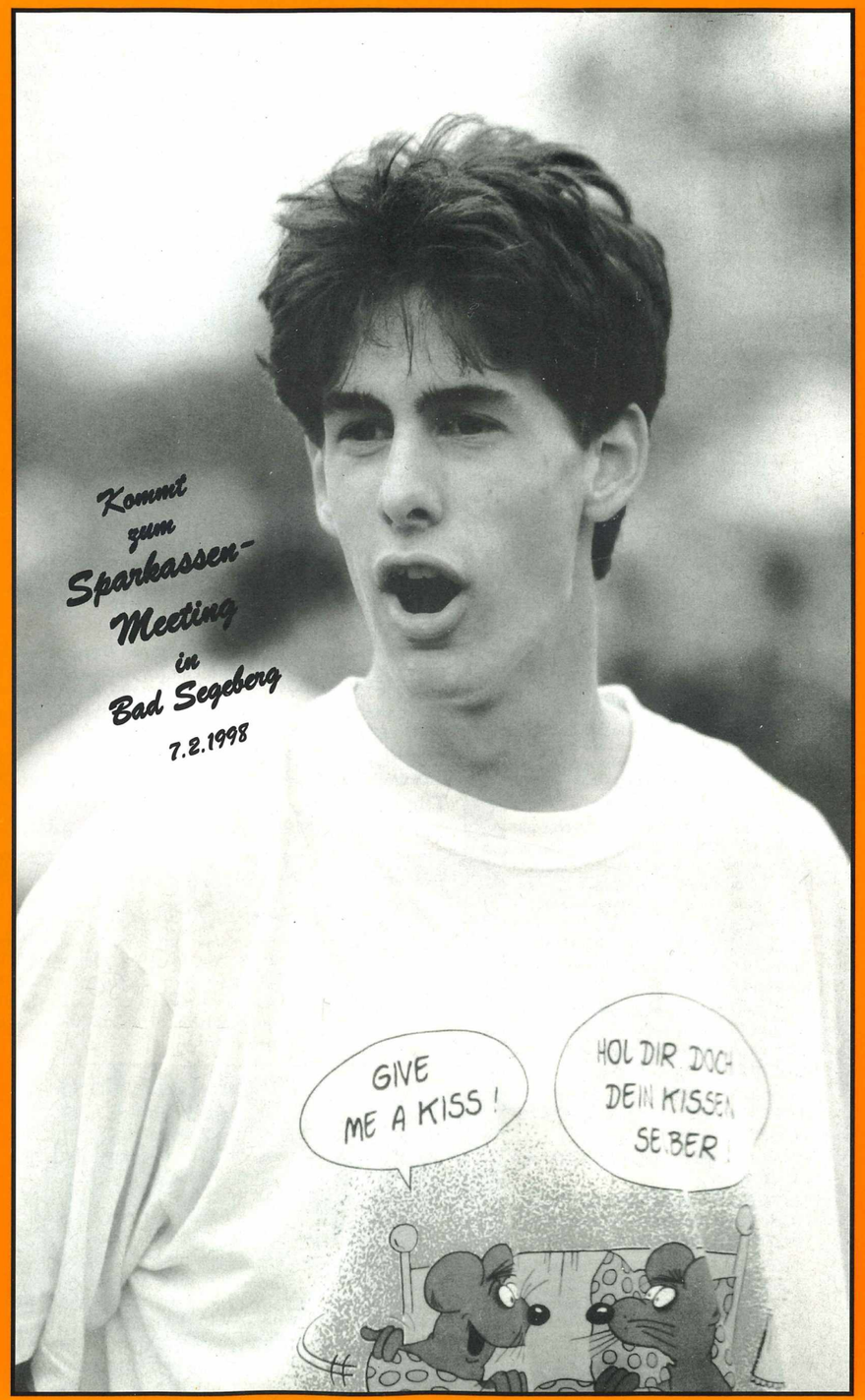
21 neue C-Trainer

Silvesterläufe immer beliebter

Schleswig-Holstein Straßenlauf-Cup 1998

. . . und 10mal „starte doch mal in . . .“

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND e.V.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V. (SHLV), Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel. (04 31) 64 86 122, Fax 648 61 92

Redaktion:
SHLV-Pressewart
Siegfried Konjack (verantwortlich)
Flamweg 84, 25335 Elmshorn,
Tel. 0 41 21 / 2 02 22, Fax 2 02 82
Ständige Mitarbeiter: Renate Dethloff, Rainer Detlefsen, Hans-Jürgen Krannig, Michael Ahnfeldt
Layout: Ingeborg Konjack

Produktion:
Fotosatz und Gestaltung
Christian Ibarth
Gustav-Falke-Straße 13, 23562 Lübeck,
Tel. (04 51) 59 75 18, Fax 59 72 55

Erscheinungsweise:
Elfmal im Jahr zum 20. des Monats.

Abonnements-Preis:
50,00 DM pro Jahr, einschließlich Postgebühren und Mehrwertsteuer.
Die Abonnementsgebühren sind auf das Konto

SHLV-startschuß
Sparkasse Kiel
Nr. 1900 1221 (BLZ 210 501 70)
zu überweisen.

Einzelverkaufspreis:
5,- DM zuzüglich Versandkosten.

Aufgrund Ihrer Bestellung werden Sie eine Vorausrechnung für das laufende Kalenderjahr erhalten. Die regelmäßige Lieferung beginnt umgehend nach Eingang Ihrer Zahlung. Für den weiteren Bezug werden Sie jeweils im Januar eine Jahresrechnung erhalten.

Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Es verlängert sich für die gleiche Zeit, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des SHLV oder infolge höherer Gewalt ist der SHLV von der Lieferpflicht entbunden. Es besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Der Bezugspreis wird nicht erstattet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des SHLV oder der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung erfolgt nur bei Rückporto.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des SHLV und unter voller Quellenangabe.

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1992.

Die Zeitschrift **startschuß** ist Pflichtblatt für alle Vereine in Schleswig-Holstein mit Leichtathletik-Abteilungen.

Das Papier des „startschuß" besteht zu 33,3% aus Altpapier, 33,3% aus Holzschliff und 33,3% aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Informationen zur Geschäftsstelle

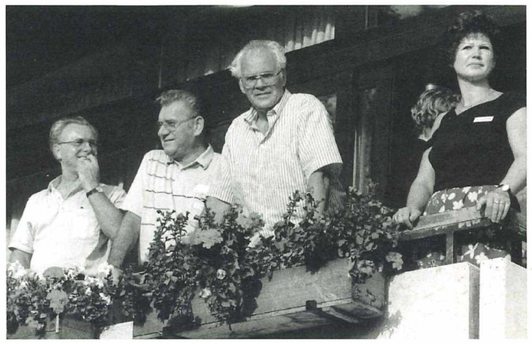
Zunächst möchten wir uns bei der Geschäftsstelle in Kiel bedanken, die es wieder einmal geschafft hat, die SHLV-Bestenliste 1997 termingerecht unter den Tannenbaum zu expedieren.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Firma Ibarth in Lübeck sowie an alle Beteiligten für die tolle Mitarbeit.

Leider ist der SHLV-Geschäftsführer Ernst Eising seit einigen Wochen an einer Virusinfektion erkrankt. ***Lieber Ernst, an dieser Stelle wünschen wir Dir herzliche Genesung und viel Kraft, die Du brauchst, um Dich wieder aufzurappeln. Du fehlst an allen Ecken und Kanten.***

Die Geschäftstelle ist derzeit nur von Eva Richter besetzt, was sie leistet, verdient größten Respekt. So ganz nebenbei feiert die liebe Eva auch ihr 10-jähriges Jubiläum im Dienst des SHLV. Die ersten drei Jahre war Frau Richter als ABM-Kraft tätig und fand Gefallen an der Arbeit um die Leichtathletik. Ihr Engagement bei Landes- und Deutschen Meisterschaften mit unzähligen Überstunden ist für den Verband von unschätzbarem Wert. Die junggebliebene Mutter und Großmutter – man glaubt es kaum – ist so etwas wie ein Juwel in der Geschäftsstelle geworden.

Ein liebes Dankeschön geht ebenfalls an ihren Gatten Rolf, der häufig mit anpackt und sie fleißig beim Bestenlistenversand unterstützt hat.



Fleißige Funktionäre: v.l.: Freddy Gerull, SHLV-Geschäftsführer Ernst Eising, der leider viel zu früh verstorbene Peter Frost, Eva Richter, seit 10 Jahren „Mädchen für Alles" im SHLV.

Achtung, wichtig:

Aus organisatorischen Gründen und um den Arbeitsablauf zu gewährleisten, ist die SHLV-Geschäftsstelle für die nächste Zeit nur noch telefonisch Montag bis Donnerstag von ***11.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 11.00 - 12.00 Uhr erreichbar. Sie können die Geschäftsstelle jedoch jederzeit durch eine Faxmitteilung (04 31) 64 86 192 erreichen. Wir danken für Ihr Verständnis.***

Titelfoto: Jugendsprecher Arne Speck (TSV Altenholz) lädt alle Leichtathletik-Fans zum Sparkassen-Meeting nach Bad Segeberg ein. Foto: Konjack

5.2.98

Redaktionsschluß

Erscheinungstermin der Februer-Ausgabe ist der 20. Februar 1998. Bis zum 5. 02. 1998 müssen Ihre Beiträge und Anzeigenwünsche den startschuß, Flamweg 84, 25335 Elmshorn, erreicht haben. Später eingehende Briefe können für die Februar-Ausgabe leider nicht berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie diesen Termin.

Geburtstagskinder:

14. 01. 68 Dirk Urban; 19. 01. 51 Frank Thieme;
19. 01. 54 Robert Keil; 19. 01. 41 Karin Reske;
19. 01. 57 Hannelore Jebens; 22. 01. 40 Peter Lentzsch;
23. 01. 69 Ralf Holtfreter; 24. 01..26 Gerhard Kreft;
25. 01 .39; Lutz Nebenthal, 30. 01. 56 Stefan Lorenz;
04. 02. 33 Hans-Georg Both, 06. 02. 43 Helmut Huschke;
07. 02. 75 Nicoline Haas; 08. 02. 31 Gertrud Lorenzen;
10. 02. 37 Volker Dethloff; 12. 02. 26 Hans Hansen;
12. 02. 47 Ulrich Mehlert; 15.01.74 Michael Sachtler;
16. 01. 59 Peter Pichol; 17. 02. 35 Prof. Dr. Winfried Joch (DLV);
20. 02. 27 Wilhelm Grage;

Geburtsdaten bitte an den startschuß, Flamweg 84, 23335 Elmshorn

Weltklasseathletinnen SABINE BRAUN SUSEN TIEDTKE-GREENE und ANDREA PHILIPP

beehren Bad Segeberg beim Sparkassen-Meeting der Meister am 7. Februar 1998

Die Segeberger Kreissporthalle hat schon großartige Leichtathletik erlebt. In diesem Jahr konnte Meeting-Organisator Günter Sievers keine Geringere als **Sabine Braun,** die 7-Kampf-Weltmeisterin von Athen, verpflichten.

Wegen einer Operation wird **Astrid Kumbernuss** nicht in den Kugelstoßring steigen, die Leichtathletin des Jahres 1997, wird jedoch den Autogrammjägern in der Halle zur Verfügung stehen.

Deutschlands schnellste Sprinterin 1997, **Andrea Philipp** von der LG Olympia-Dortmund (pers. BL 11,05 s), konnte ebenso verpflichtet werden wie die deutsche Meisterin 1997 **im Weitsprung, Susen Tiedtke-Greene,** mit pers. Bestleistung von 7 Metern.

Lars Börgeling, Junioren-Europameister im Stabhochsprung mit pers. BL von 5,50m, hat sich genauso wie **Mike Fenner** (LG Nike Berlin), schnellster Hürdensprinter in der Halle 1997 und deutscher Vizemeister über 110 Hürden, in die Starterliste eingetragen. Mit dabei Hürdenspezialist **Falk Balzer** (TuS Jena), der Sohn der Hürden-Olympiasiegerin von 1964, Karin Balzer.

Mit WM-Teilnehmer **Michael Mertens** (LG Göttingen), Hallen-Europa-Vizemeister 1996, **Dirk Urban** (LG Wedel-Pinneberg) sowie **Andy Dittmer** (LG Oberhörsel) werden hochkarätige Athleten im Kugelstoßring stehen.

Nach den Meetings in Leipzig und Halle wird der Deutsche Leichtathletik-Verband einen Kugelstoßer-Nachwuchs-Pokalwettbewerb in Bad Segeberg mit der Siegerehrung beenden.

Weitere namhafte Athleten, mit denen noch verhandelt wird, stehen auf der Wunschliste des KLV Segeberg und des SHLV als Veranstalter. **Es wird sich also wieder lohnen, nach Bad Segeberg zu reisen!**

Foto oben: Sabine Braun (TV Wattenscheid), 7-Kampf-Weltmeisterin 1997

Sparkassen-Meeting

12. Hallen-Meeting der Meister – 07. Februar 1998

Kreissporthalle Bad Segeberg

Zeitplan

15.00 Uhr Stabhochsprung Männer	*17.30 Uhr 50 m Hürden E Frauen*
16.00 Uhr 50 m Hürden VL Frauen	*17 40 Hochsprung Frauen*
16.20 Uhr 50 m Hürden VL Manner	*17.50 Uhr 50 m Hürden E Männer*
16.35 Uhr 50 m V Frauen	*18 05 Uhr Kugelsloß Männer*
16.50 Uhr 50 m V Männer	*18.20 Uhr 50 m E Frauen*
17.20 Uhr Kugelsloß Frauen	*18.30 Uhr 50 m E Männer*

Für die Schüler werden Rahmen-Wettbewerbe angeboten.

Kreissparkasse Segeberg

Keine
Macht den
Drogen

Foto links: Susen Tiedtke-Greene (LG Hof), Deutsche Weitsprungmeisterin 1997

Fotos: Iris Hensel

Terminplan SHLV 1998 (Stand 01. 01. 1998)

Januar		
11. 01.	*LHM Mittelstrecke einschl. Senioren (gern. mit MIV und HLV) – neu*	*Rostock*
17./18. 01.	*LM M/W 14 und M/W 15 – Einzel –, „Leichtathletiktag" für B-Schüler/innen – Dreikampf –*	*Bad Segeberg*
21. 01.	ADH-Meisterschaften	Karlsruhe
24./25. 01.	*LM Männer/Frauen, A-Jugend, B-Jugend – Einzel –*	*Bad Segeberg*
31. 01./ 01. 02.	Norddeutsche Hallenmeisterschaften	Berlin
Februar		
07. 02.	Sparkassenmeeting – neu –	Bad Segeberg
14. 02.	Schüler-Hallenvergleichskampf	Rostock
14./15. 02.	Deutsche Hallenmeisterschaften Männer/ Frauen	Sindelfingen
21./22. 02.	Deutsche Winterwurfmeisterschaften	Chemnitz
21./22. 02.	Deutsche Hallenmeisterschaften Jugend	Chemnitz
27. 02. - 01.03.	Hallen-Europameisterschaften Männer/ Frauen	Valencia
28. 02. - 01.03.	*LM Mehrkampf MIF (gem. mit HLV), A- und B-Jugend - neu*	*Malente*
März		
01. 03.	Norddeutsche Meisterschaften Halbmarathon	Emmerthal
07. 03.	Jugend-Hallenvergleichskampf	Neubrandenburg
07. 03.	*LM Marathon*	*Husum*
08. 03.	*LM Senioren/innen - Einzel - neu gemeinsam mit HLV/MV*	*Malente*
15.03.	*LM Blockwettkämpfe M 14/15, W 14/15*	*Malente*
21. 03.	*LM Gehen Straße – alle Altersklassen –*	*Meldorf*
21./22. 03.	Weltmeisterschaften Cross	Marrakesch
28. 03.	Deutsche Meisterschaften Halbmarathon/ Straße Jugend, Männer, Frauen, Seniorenlinnen	Potsdam
28./29. 03.	Weltmeisterschaften Senioren-Straßenlauf	Kobe/Japan
April		
19. 04.	13. Shell-hanse-Marathon	Hamburg
26. 04.	*LM Straßenlauf Jugend*	*Eckernförde*
Mai		
01. 05.	*LM und Nordd. Meisterschaften Straßenlauf 10.000 m MIF und Senioren/innen - neu*	*Kaltenkirchen*
03. 05.	LM Mannschafts-Cup C-Schüler bis M/F 5000 m Jugend	?
10. 05.	Deutsche Meisterschaften Gehen Senioren/Innen	Saarbrücken
16. 05.	Qualifikationsrunde für die DMM-Bundesliga	Hamburg
16. 05.	DMM-Bundesliga Endkampf	Hagen/Westf.
17. 05.	*LM Blöckwettkämpfe M/W 14 und M/W 15*	*Eutin*
17. 05.	*LM Mehrkampf Senioren/innen, Fünfkampf Männer und Junioren, 10.000 m M/F, Seniorenlinnen - neu*	*Kiel*
23. 05.	Deutsche Meisterschaften Gehen Männer, Frauen, Jugend, Junioren	Naumburg
23. 05.	Deutsche Meisterschaften 10.000 m M/F, 5.000 m Jugend	Lindau
23./24. 05.	DLV-Jugend-Mehrkampf-Cup	Ulm
23. 05.	LM Senioren/innen „Exotentag"	Hamburg
24. 05.	*LM-Langstaffeln*	*Preetz*
30./31. 05.	Deutsche Meisterschaften Senioren Mehrkampf	Ahlen
Juni		
06./07. 06.	*LM Männer/Frauen, A-Jugend, B-Jugend - Einzel - neu*	*Lübeck*
07. 06.	DLV-Meeting	Dortmund
10./11. 06.	Deutsche Meisterschaften Berglauf/Senioren	Freiburg
13. 06.	DLV-Junioren-Gala	Mannheim
13./14. 06.	*LM Senioren/innen (gem. mit HLV)*	*Bad Oldesloe*
21. 06.	Norddeutsche Meisterschaften Junioren	Lübeck
21. 06.	Deutsche Meisterschaft Berglauf	Oberstdorf
26.-28. 06.	Deutsche Meisterschaften Jugend A und B - Einzel -	Berlin
27./28. 06.	*LM Schüler-Mehrkampf, Acht-, Sieben-, Fünf- und Vierkampf - neu*	*Ratzeburg*
28. 06.	*LM Senioren/innen Werferfünfkampf*	*Medelby*
Juli		
03.-05. 07.	Deutsche Meisterschaften Männer/Frauen Einzel -	Berlin
10.-12. 07.	Deutsche Meisterschaften Blockwettkämpfe Schülerlinnen	Hannover
10.-12. 07.	Deutsche Meisterschaften Senioren 1 - Einzel -	Konstanz
11./12. 07.	*LM Mehrkampf A- und B-Jugend, 10-, 7-, 5- und Vierkampf*	*Henstedt/Ulzb.*
11./12. 07.	Deutsche Meisterschaften Blockwettkämpfe Schüler/innen	Hannover
18./19. 07.	Deutsche Meisterschaften Junioren/innen - Einzel -	Rhede
28. 07. - 02. 08.	WM Junioren U 20	Annecy/Frankr.
31. 07. - 02. 08.	Deutsche Meisterschaften Senioren/innen II - Einzel -	Minden
August		
15./16. 08.	Deutsche Mehrkampfmeisterschaften Schüler	Lage
15. 08.	Ostsee-Cup	Rostock
16.-23. 08.	Europameisterschaften Männer/Frauen	Budapest
22./23. 08.	Norddeutsche Meisterschaften Männer/Frauen - Einzel -	Potsdam
23. 08.	Norddeutsche Meisterschaften Senioren - Einzel -	Hamburg
28. 08. - 29. 08.	Deutsche Meisterschaften Mehrkampf A-/B-Jugend DAMM-Endrunde	Vaterstetten Gütersloh
30. 08.	LM M/W 14 und M/W 15 - Einzel - Sportfest W/M 12 und W/M 13	Itzehoe
September		
05. 09.	Norddeutscher Schülervergleichskampf	Gladbeck/Wstf.
05. 09.	Norddeutsche Meisterschaften Marathon	Wolgast
05. 09.	Kleine Deutsche Meisterschaften	Bremen
05./06. 09.	*LM Mehrkampf Männer/Frauen und Junioren/innen (gem. mit HLV)*	*Hamburg*
11.-19. 09.	Europameisterschaften der Senioren	Cecenatico/Ital.
12. 09.	Deutsche Meisterschaften und LM 100 km-Lauf	Neuwittenbek
12./13. 09.	DJMM, DSMM-Endrunde	Leverkusen
12./13. 09.	Norddeutscher Jugend-Vergleichskampf	Westfalen
13. 09.	Internationale Travemünder NIKE-Meile	Travemünde
19./20. 09.	Jedermann-Zehnkampf	Kiel
20. 09.	Norddeutsche Meisterschaften DMM-Regionalliga	Delmenhorst
20. 09.	*LM Mannschaftstag DMM, DJMM, DSMM*	*Lübeck*
20. 09.	Berlin-Marathon	Berlin
22.-26. 09.	Jugend trainiert	Berlin
27. 09.	Weltmeisterschaften Halbmarathon Straßenlauf	Zürich
Oktober		
04. 10.	Testwettkämpfe (Messungen) W/M 12 und W/M 13	?
11. 10.	*LM Halbmarathon Männer/Frauen und Senioren/innen*	*Neumünster*
25.10.	Deutsche Meisterschaften Marathon	Frankfurt
November		
08. 11.	*LM Crosslauf Schüler, Jugend, M/F und Senioren/innen*	*Lübeck-Siems*
14. 11.	Norddeutsche Meisterschaften Crosslauf	Soltau
28./29. 11.	Deutsche Meisterschaften Crosslauf	Heringsd./Used.
Dezember		
13. 12.	Europa-Meisterschaften Crosslauf	Ferrara/Italien

Der Terminplan in dieser Form – mit einigen Ergänzungen – wurde auf der Beiratstagung des SHLV am 15. 11. 1997 verabschiedet. Für zwei Veranstaltungen gibt es aus heutiger Sicht noch keinen Ausrichter. Nähere Informationen, ob die Veranstaltungen stattfinden oder ob sie ausfallen müssen, werden wir Ihnen zur gegebenen Zeit im „startschuß" mitteilen bzw. Sie können es der Ausschreibungsbroschüre 1998, die im März 1998 erscheint, entnehmen.

Gernot Schönefeld, Wettkampfwart

Der Schleswig-Holsteinische Leichtathletik-Verband e.V. lädt ein zum

47. Verbandstag

am Sonntag, dem 22. März 1998
in Glücksburg, Schwennaustr. 37, Jugenderholungsstätte „Schwennauhof" des SV Flensburg

11.00 Uhr Beginn des Verbandstages
Feierstunde

- Begrüßung durch den Vorsitzenden
- Grußworte der Gäste
- Ehrungen

Kurze Pause

Fortsetzung des Verbandstages

1. Feststellung der anwesenden Delegierten und des Stimmrechts
2. Berichte des Vorstandes
3. Vorlage des Kassenberichtes 1997
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenwartes
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen gern. § 6 / Abs. 5 der Satzung
   - a) 1. Vorsitzender
   - b) 2. Vorsitzender
   - c) Kassenwart
   - d) Sportwart
   - e) Wettkampfwart
   - f) Kampfrichterwart
   - g) Lehrwart
   - h) Breitensportwart
   - i) Pressewart
   - j) Rechtswart
   - k) Frauenvertreterin
   - l) Seniorensportwart
   - m) Kampfrichterlehrwart
   - n) 2 Mitarbeiter Kampfrichterausschuß
   - o) Volkslaufwart
   - p) Lauftreffwart
   - q) Freizeitsportwart
   - r) Statistikwart
   - s) 3 Mitarbeiter Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit
   - t) Vorsitzender und 6 Mitglieder des Rechtsausschusses
   - u) Kassenprüfer
7. Bestätigungen
   a) des Jugendausschusses
   b) des Ausschusses „Frauen im Sport"
8. Anträge
9. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 1998
10. Bestätigung des Terminplanes 1998
11. Verschiedenes
    a) Wahl des Tagungsortes für den Verbandstag 2000

Gegen 12.30 Uhr wird der Verbandstag zur Einnahme eines Mittagessens unterbrochen.
Anträge an den Verbandstag sind bis zum 15. 02. 1998 (Vorlage Geschäftsstelle) zu stellen.

Wolfgang Delfs	Uwe Bartsch	Uwe Voß
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassenwart

Wechselbörse 1997/98 Stand 19.12.1997

Vereinswechsel Innerhalb des SHLV

	von	zu
Dirk Peters	TSV Klausdorf	LG Wedel/Pinneberg
Michael Tiedt	LG Neumünster	TSV Kronshagen
Jan-Hendrik Klüver	TSV Ratekau	Polizei SV Eutin
Ralf Eisaßer	BW Schenefeld	LG Elmshorn
Heino Köpp	TSV Ratekau	TSV Ahrensburg
Marco Chlosta	TSV Nord Harrislee	Bredstedter TSV
Hendrik Chlosta	TSV Nord Harrislee	Bredstedter TSV
Lars John	Ratzeburger SV	LG Wedel-Pinnberg
Frank Hahn	TSV Klausdort	THW Kiel
Peter Senkbeil	TSV Kücknitz	TSV Ratekau
Thomas Timpe	LT Kiel-Ost	TSV Ratekau
Dieter Bocksch	Möllner SV	TSV Nahe
Björn Michelsen	Kaltenkirchener TS	TSV Nahe
Sven Neumann	Kieier TB	TSV Kronshagen
Jens Gauger	TSV Klausdorf	LG Wedel-Pinneberg
Mike Maczey	TSV Böklund	Zehnkampf-Welle Schl.-Holst.
Boris Kawohl	Kieler TB	Zehnkampf-Welle Schl.-Holst.
Dettmar Stöckmann	TSV Klausdort	Lauftreffverein Kiel-Ost
Henning ^Tiedje	Halstenbeker TS	MTV Henstedt
Reza Budak	SpVg Eidert. Molfsee	noch nicht bekannt!!
Wladimir Nagowizyn	SV Friedrichsgabe	LAV Husum
Alexander Marini	Ahrensburger TSV	TSV Kausdorf
Wolfgang Reuter	LG Elmshorn	TSV Klausdorf
Wolfgang Nausch	TSV Neustadt	TSV Travemünde
Lutz Seilmer	TSV Klausdorf	THW Kiel
Uwe Steinhoff	TSV Klausdorf	Ahrensburger TSV
Burkhard Kuhnigk	TSV Klausdorf	Ahrensburger TSV
Manfred Schröder-Gröneveld	TSV Klausdorf	Ahrensburger TSV
Dr. Carsten Sarnow	TSV Klausdorf	Ahrensburger TSV
Horst Fehlberg	TSV Klausdorf	Ahrensburger TSV
Peter Holtfreter	TSV Klausdorf	Ahrensburger TSV
Helmut Preuß	TSV Klausdorf	Ahrensburger TSV
Hans-Gero Lange	TSV Klausdorf	Ahrensburger TSV
Andreas Korte	Ahrensburger TSV	Kieler TB
Keno Hellmann	TSV Klausdorf	THW Kiel
Klaus Lehmann	Raisdorfer SV	LBV Phönis Lübeck
Frank Kührmann	TSV Ratekau	LBV Phönix Lübeck
Sascha Eichholz	TSV Heiligenhafen	SV Fehmarn
Sascha Strunk	Spir.-C. B.Oldesloe	VfL Oldesloe
Till Ulrik Tuchner	Spir.-C. B. Oldesloe	VfL Oldesloe
Dennis Schüthe	Soir. C. B. Oldesloe	VfL Oldesloe
Anthony Mörschbächer	Spir. C. B. Oldesloe	VfLOldesloe
Thorben Struck	Spir. C. B.Oldesloe	VfL Oldesloe
Dr. Jörn Böhle	TSV Klausdorf	THW Kiel
Keno Hellmann	TSV Klausdorf	THW Kiel
Jon Torben Flöttmann	TSV Malente	Zehnkampf-Welle Schl.-Holst.
Lars-Hendrik Schmauch	TSV Nord-Harrislee	Bredstedter TSV
Karen Stange	Preetzer TSV	TSG Conc. Schönkirchen
Bente General	LG MTV/GH Itzehoe	Kieler TB
Britta Zigahn	SV Adelby	LK Weiche
Inka Tietgen	Kieler TS	TSV Plön
Jasmin Jager	TSV Bredstedt	TSV Sterup
Britta Marquardt	LBV Phönix Lübeck	THW Kiel
Christine Schuster	SV Friedrichsort	THW Kiel
Anke Tiedemann	Wellingdorfer TV	THW Kiel
Cordula Schmütz	TSV Heiligenhafen	TSV Kronshagen
Katja Liebler	WSV Tangstedt	LG Wedel-Pinneberg
Andrea Stöckmann	TSV Klausdorf	Lauftreffverein Kiel-Ost
Sabine Eggert	TSV Seedorf-Sterley	Ratzeburger SV
Angelika Münster	TSV Brunsbüttel	TSG Athletico Büdelsdorf
Wiebke Klauder	THW Kiel	Kieler TB
Birte Tiemann	TSV Glinde	LBV Phönix Lübeck
Silke Freese	TSV Travemünde	Büdelsdorfer TSV
Levke Kersting	MTV Heide	LG Dithmarschen
Svenja Eger	MTV Heide	LG Dithmarschen

Abgänge in andere Landesverbände

	von	zu
Marco Neumann	LBV Phönix Lübeck	OTB Osnabrück
Franz Timmermann	Ahrensburger TSV	LG Alsternord
Helmut Schumacher	LG Elmshom	LG Alsternord
Martin Meyer	LG Tönning/St.P.-Ord.	SSC Koblenz-Korthause
Malte Dassau	Spir.-C. B. Oldesloe	Walddörfer SV/LAV Hamb.Nord
Vladimir Evsiounine	THW Kiel	LAC Quelle Fürth/Münch. 1860
Thomas Ott	MTV Heide	TSG Usingen
Tobias Ott	MTV Heide	TSG Usingen
Michael Hass	LG Wedel/Pinneberg	LAC Quelle Fürth/Münch. 1860
Carsten Schrader	LG Wedel/Pinneberg	TSG Bergedorf
Helmut Wiegandt	Ahrensburger TSV	LG Alsternord
Marco Mülier	LBV Phönix Lübeck	SG „Agrodienst" Jessen
Ursula Ott	MTV Heide	TSG Usingen
Anne-Inger Flöttmann	TSV Malente	LG Osnabrück
Sara Müller	Kieler TB	TSG Bergedorf
Brigitta Niss-Krempin	LG Wedel-Pinneberg	TSG Bergedorf
Xenia Akinschitz	LG Elmshorn	Niendorfer TSV
Kirsten Legerlotz	LBV Phönix Lübeck	LT DSHS Köln
Claudia Philipp	TSV Plön	LG Ratio Münster
Anita Oppong	Kieler TB	LG Olympia Dortmund

Zugänge aus anderen Landesverbänden

	von	zu
Jürgen Plate	Alfterer Sport-Club	SC Fortuna Wellsee
Thomas Weber	LG Wilheimshaven	THW Kiel
Frank Klenke	SV Pol. Hamb./N.-W.	SV Friedrichsgabe
Nils Winter	BSV Buxtehude	Zehnkampf-Welle Schl.-H.
Stefan Drews	BSV Buxtehude	Zehnkampf-Welle Schl.-H.
s Kosubek	TK Grevenbroich	TSV Kronshagen
Uta Seidel	SOL Osterholz	Kieler TB
Saskia Schwarz	TSV Immenrode	TSV Aukrug
Doris Freitag	LG Lüneburg Stadt-L.	Kieler TB
Annika Jungnickel	BSV Buxtehude	LG Wedel-Pinneberg
Nadine Ermisch	LG Eichsfeld	LBV Phönix Lübeck
Sandra Dietrich	Post SV Uelzen	LBV Phönix Lübeck

Die Zehnkämpfer planen bereits Sydney 2000

Mit frischem Elan und großem Ehrgeiz hat sich am 25. Oktober '97 die „Zehnkampf-Welle Schleswig-Holstein" gegründet, die mit fünf engagierten Athleten und großen Zielen in die neue Leichtathletik-Saison startet.

Der Name des Vereins ist Programm **und** Heimatbezug zugleich, denn die „Welle" wurde vom neuen Verein in ihrer doppelten Bedeutung gewählt. Zum einen ist die Welle für Schleswig-Holstein als Land zwischen den Meeren ein gutes Symbol", erklärt der Trainer und 2. Vorsitzende Hinrich Brockmann: „Zum anderen zeigt sie auch das ständige 'Auf und Ab' im Zehnkampf, wobei unser Ziel ganz klar ist: Das Wellental zu überwinden und auf dem Kamm der Erfolgswelle mitzureiten."
Ideengeber und 1. Vorsitzender des Vereins ist Kurt Kaschke, der die Förderung der Spitzenleichtathletik insbesondere des Zehnkampfs als Ziel der Zehnkampf-Welle nennt. „Wir möchten gern die talentierten Mehrkämpfer, die wir hier im Norden haben, in einem Verein bündeln, um sie optimal in Szene setzen zu können." Dazu arbeitet ein Team von neun Mitgliedern Hand in Hand, denn alle Funktionen des Vereins sind darauf ausgerichtet, den Zehnkampf zu einer festen Größe im Norden werden zu lassen. "Zehnkampf ist zwar eine Einzeldisziplin", so Kaschke: „aber wir wollen zeigen, daß man gerade als Team hier Großes leisten kann." Eine besondere Stellung kommt dabei den Athleten zu, die nicht nur für sportliche Höchstleistung zu sorgen haben, sondern auch die Geschicke des Vereins mitbestimmen: „Mike Maczey und Boris Kawohl sind mit im Vorstand des Vereines und können aus dieser Position heraus die für den Zehnkämpfer wichtigen Ideen und Notwendigkeiten realisieren."

Zehnkampf Welle Schleswig-Holstein

Eine der zentralen Persönlichkeiten im Verein ist Hinrich Brockmann, der bereits seit 1990 als Landestrainer in Schleswig-Holstein tätig ist und durch die Kreation des „Zehnkampf-Teams Schleswig-Holstein" die Mehrkampf-Szene in den vergangenen Jahren geformt hat. In dem neuen Verein kann der Diplomtrainer gleich mit einem fünfköpfigen Kader arbeiten: „Wir haben erstmals im Norden die Chance, nicht nur einen Spitzenathleten im Verein zu haben, sondern sogar eine Mannschaft stellen zu können, die sich vor den großen Vereinen nicht verstecken muß." Sportliche Leitfigur ist dabei der amtierende Deutsche Meister Mike Maczey (ehemals TSV Böklund), der die Situation meistern muß, sich als sportliches Vorbild gegen starke Konkurrenz aus dem eigenen Lager zu behaupten. „Momentan bin ich der Stärkste, ganz klar, schließlich bin ich auch der Älteste. Daß die anderen nach oben drücken, kann dabei nur gut sein. Ich glaube, das bringt uns weiter voran". Der 25jährige Polizeibeamte sieht seinem neuen Status gelassen entgegen.
Mit im Team sind der 20jährige Boris Kawohl (ehemals Kieler TB), der Viertbeste der Jahrgangsweltbestenliste sowie die starken Nachwuchsathleten Stefan Drews (18 Jahre, ehemals BSV Buxtehude), Nils Winter (20 Jahre, ehemals BSV Buxtehude) und Jon Torben Flöttman (18 Jahre, ehemals TSVMalente).
Die Ziele seiner Schützlinge werden von Hinrich Brockmann klar definiert: „Wir wollen in jedem Jahr versuchen, einen internationalen Start zu erreichen. Die erste große Aufgabe hat dabei Mike vor sich, der sich für die Hallen-EM im Siebenkampf qualifizieren möchte. Und Stefan und Jon Torben haben die Junioren-WM im Visier - Stefan im Zehnkampf und Jon Torben über die 400 m. Auf lange Sicht steht natürlich ganz klar Sydney 2000 im Mittelpunkt, wo wir mit unserem Verein vertreten sein möchten.

Ralf Abratis

Kosten - Startpässe

STEUERPFLICHTIG

ab sofort Neuantrag	DM 12,–
Klassenwechsel	DM 6,–

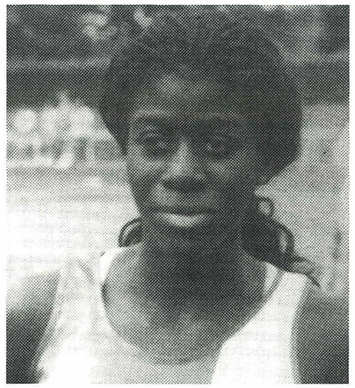
Ein Meisterkoch wechselt den Herd. – Ein vielleicht nicht ganz unerwarteter Wechsel wurde von dem 28jährigen Michael Hass (ex-LG Wedel-Pinneberg) vollzogen. Während seiner kurzen Liaison bei der LG Wedel-Pinneberg wurde der excellente Langstreckler bei den Cross-DM in Hamburg und den Halbmarathon-DM in Neustadt doch schmerzlich von seinen Teamkameraden vermißt. Nur einmal gelang im vergangenen Jahr der LG Wedel-Pinneberg ein Mannschaftserfolg mit Michael Hass und dieses beim Berlin-Marathon, als der Küchenmeister der Bundeswehr in 2:16:30 Std. als erster Deutscher über die Ziellinie lief. Damit avancierte er über die klassische Distanz zum begehrlichen Objekt.

Michael Hass zu Quelle-Fürth

Quelle-Fürth hat es geschafft, ihn mit einem attraktiven Angebot und der Möglichkeit eines Halbtagsjobs zu einem Wohnungswechsel in den Süden zu bewegen. Der gebürtige Lütjenburger möchte es noch einmal wissen und wird nun nach 8 Jahren im Dienste der Bundeswehr mit Karsten Eich, Kurt Stenzel, Dirk Nürnberger, etc. um Meisterehren laufen. Die EM-Quali liegt bei 2:14 Std., in Berlin hatte sich Michael Hass um 10 Minuten ! verbessert. Vielleicht schafft er es ja, nach einem Höhentrainingslager in St. Moritz in Budapest 1998 dabeizu sein. Zuzutrauen ist ihm nach seiner Halbmarathonzeit von 1996 (1:04 Std.) wirklich alles.

Mit ihrem Vereinswechsel beweisen einige Senioren, daß sie auf der Aschenbahn mobil bleiben wollen, wobei sie ausnahmslos den Leistungsgedanken in den Vordergrund rükken. Bei der Individualsportart Leichtathletik eine normale Handlung, die keinen zürnen sollte. So sehen 8 Athleten des TSV Klausdorf in dem Ahrensburger TSV den neuen Partner, um speziell in der Altersklasse M 50 auf Bundesebene noch einmal zuzuschlagen. Die Langstreckler Jens Gauger und Dirk Peters hoffen im neuen Jahr im „gelben Trikot" der LG Wedel-Pinneberg auf vordere Plazierungen und Frank Hahn und Dr. Jörn Böhle rüsten vom „blauen Klausdorfer Trikot"auf die „Zebrafarben" des THW Kiel um.

Um Anita Oppong (ex-Kieler TB) war es in den vergangenen Jahren nach ihren großartigen Nachwuchserfolgen im Hürdenlangsprint durch Abitur, Verletzung und Demotivation etwas ruhiger geworden. Nun sucht sie wie seinerzeit Imke Köhler, Birgit Brodbeck und Esther Möller bei der LG Olympia-Dortmund nach neuer Motivation. Joachim Bierendt (ex-KTB Vorsitzender) und Peter Gennun (ex-Landestrainer Hürden) waren mit ihren Erfolgen eng verbunden. Allen sind wir um das Bemühen des großen Talentes zu Dank verpflich-



Anita Oppong, Deutsche Jugendmeisterin 400 m Hürden, wechselt zur LG Olympia Dortmund

tet, dem wir auf dem Weg über den Hürdenwald den großen Durchbruch zum Erfolg wünschen.
„Hals und Beinbruch" in der neuen Saison allen, die gesund geblieben sind. Gute Genesung denjenigen, denen es nicht so gut geht mit der Hoffnung, daß wir uns auch 1998 in den Sportarenen oder am Rande des Geschehens wiedersehen werden.

Siegfried Konjack

Siegerehrung im Dithmarschen-Cup

Zum siebenten Mal fand für die Dithmarscher Läufer die Cup-Wertung statt. Christian Behrens vom Lauftreff St. Michel und Theo Ohlen vom Lauftreff Heide konnten mit höchstmöglicher Punktzahl (180) die Dithmarschen-Trophäe gewinnen und waren somit auch in ihrer Altersklasse erfolgreich.

Diese Punktzahl hatten sich die beiden Cup-Gewinner in den neun Läufen der Dithmarscher Laufserie mit Siegen in ihrer Altersklasse erlaufen. Egenhard Busak nahm als stellvertretender Vorsitzender des KLV (Kreisleichtathietikverband) die Siegerehrung vor. Er erinnerte dabei an die Gründerzeit des Dithmarschen-Cup. Karl Saßmannshausen hatte damals die Idee, die Dithmarschenläufe zu einem Cup zusammenzufassen. Aus acht Läufen sind mittlerweile neun geworden, und jeder Lauf hat seine Besonderheit. Zum Cup gehören die Läufe: Frühlingslauf (St. Miachelisdonn), Braakelauf (Brunsbüttel), Lauf in den Mai (Burg), Heider Abendstadtlauf, Büsumer Volkslauf, Ostroher Langlauf, Südseitenlauf (Brunsbüttel), Volkslauf (Henstedt) und Herbstlauf (Schafstedt). Bei jedem Lauf konnten Punkte gesammelt werden. Mit der Teilnahme an mindestens fünf Läufen kamen die Dithmarscher Läufer in die Wertung.

Die Siegerehrung findet jeweils bei einem der Veranstalter der Läufe statt. So war zum Abschluß dieser Saison der Lauftreff Burg dran, die Ausrichtung der Siegerehrung zu gestalten. Lauftreffleiter Willi Mertens mit seinem Team gestaltete das Rahmenprogramm nicht nur mit Kaffe und Kuchen. Ein Fachvortrag über Dehnügungen und die Belastbarkeit der Gelenke und Bänder wurde von Diplom-Sportwartin Joccline Butze gehalten. Jürgen Paulserl hatte ein Quiz organisiert unter dem Thema: „Was wissen Läufer über Läufer".

Nach dem unterhaltsamen Rahmenprogramm wurden dann die Pokale und Urkunden an die Läufer verteilt. 2546 Läufer waren ins Ziel gekommen, davon 1802 aus Dithmarschen. 123 kamen in die Wertung des Dithmarschen-Cup und wurden ausgezeichnet. Die zwölf Altersklassensieger erhielten einen Pokal. Außer den bereits genannten Cupgewinnern waren es: Betty Willer (W 50), KKW Brunsbüttel, 178 Punkte; Gerhard Stange (M 50), DDL (178); Renate Karstens (W 30), SSV Süderdorf (177); Torsten Kolb (M 30), LT Heide (175); Yvonne Kurczyk (Schülerinnen), LT St. Michaelisdonn (164); Cathrin Willer (Frauen), LT St. Michaelisdonn (159); Inge Boysen (W 30), SSV Süderdorf (159); Stefanie Wasmundt (w. Jgd.), KKW (158); Thomas Obst (Schüler), Lt St. Michaelisdonn (158) und Steffen Pahrmann (m. Jgd.), SV Albersdorf (157).

Termine der Crosslaufserie des KLV: Albersdorf, 14. Dezember; Gudendorf 24. Januar und Burg mit Kreismeisterschaften am 1. März 1998. Start jeweils um 10.00 Uhr.

Siegerehrung der Altersklassen beim Dithmarschen-Cup

Text und Foto: Annelene Spill

„Gold" für fleißige Sportler

entnommen den „Husumer Nachrichten" (20. 12. 1997)

Wie in jedem Jahr findet in der Adventszeit in der Sporthalle des SZ Arlewatt die Verleihung des Sportabzeichens statt. Zahlreiche Kinder und Eltern konnte Vorsitzender Heinrich Petersen dazu begrüßen. Ein großer Dank ging an Ina Carstensen und Elke Frech, die für die Durchführung und Abnahme der Sportabzeichen stets zur Stelle waren. Zum Dank überreichte der Vorsitzende Blumen. Auch Gitta Saß, die für das Kinderturnen zuständig ist und an diesem Nachmittag mit ihren Schützlingen zeigte, was in den Übungsstunden gelernt wurde, erhielt ein „blumiges" Dankeschön. In diesem Jahr wurden 87 Sportabzeichen absolviert: 15 Schüler, acht Jugendliche und 64 Erwachsene machten mit. Außerdem wurden 79 Leichtathletikabzeichen und 88 Laufabzeichen absolviert.

Folgende Aktive wiederholten das goldene Sportabzeichen: Erwin und Renate Jacobsen, Asta Hinrichs, Ingrid Albertsen und Traute Petersen (zum zehnten Mal); Karla Clausen, Christiane Albertsen, Inge Sothmann und Friederike Franz (11); Johanna Thomsen und Hildegard Linke (1 2); Dr. Hermann und Helga Fülster, Uta Sawatzki, Elfriede Wollny und Antje Fischer (13); Peter Nickchen (14); Ellen jürgensen (15); Andreas und Christel Petersen sowie Johanna Philipp (16); Margarethe Schwilgin und Harro Sothmann (17); Elke Frech und Klaus Kramer (18); Johann Asmussen (1 9); Johanna Trulsen (22). Ina Carsten, sen wiederholte zum 29. Mal.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Vereinen des NF bedanken für die Mitarbeit im Breitensport durch die Verleihung von Laufabzeichen, LA-Abzeichen oder MK-Abzeichen. Der SZ Arlewatt ist seit 10 Jahren meiner Amtszeit als KLV-NF-Breitensportwart ein treuer und aktiver Kunde von o. a. Abzeichen durch die Förderung des Breitensports. Dasselbe gilt auch für alle LA-Vereine im Kreis NF, die bei mir die Laufabzeichen, LA-Abzeichen oder MK-Abzeichen bestellt haben in Gold, Silber oder Bronze mit ca. 650 Stück. Hier kann man nach den Worten von Hans Hansen sagen.: „Hier wird an der Basis im Breitensport was oder viel getan!"

Ich möchte auch an dieser Stelle mich beiden Grundschulen im Kreis NF - Leck, Wahlstedt, Breklum, Horstedt und Wersum bedanken, die sehr aktiv waren mit ca. 200 Laufabzeichen.

Besonders stark zugenommen haben auch die BW-Einheiten mit ca. 60 Laufabzeichen und ca. 20 LA-Abzeichen aus Wersum, Leck und Seeth. Ich hoffe, daß der gute Kontakt und Service auch für das kommende Jahr bleibt. - Ich wünschen allen ein aktives und erfolgreiches LA-Jahr 1998.

Horst Kunze

Der Lehrwart informiert

C-Trainer-Ausbildung im Schleswig-Holsteinischen Leichathletik-Verband

Schwerpunkt:
Leistungsorientiertes Training mit Kindern und Jugendlichen.

Umfang:
80 Stunden (UE). Voraus gehen 40 UE „Grundkurs" vom LSV oder KSV (Gesamt 120 UE). - Die Ausbildung, die vom SHLV in Malente an 4 Wochenenden durchgeführt wird, gliedert sich in einen Block „Grundschulung" und in einen Block „Aufbauschulung".

Mindestteilnehmerzahl: 15.

Kosten:
ca. DM 100,- pro Lehrgangswochenende,

Voraussetzung für die Teilnahme:
- Mitglied eines (SHLV)-Vereins
- Mindestalter 18 Jahre
- Erste-Hilfe-Kurs
- Nachweis Grundkurs LSV/KSV
- Meldung und Befürwortung durch den Verein.

Die C-Trainer-Ausbildung wird auf der Grundlage des Rahmentrainingsplanes „Grundlagentraining" des DLV durchgeführt.

Zielgruppen der Arbeit des C-Trainers
- Kinder und Jugendliche
- Erwachsene und Senioren

Die konkrete Gruppenzusammensetzung bestimmt die Akzentuierung der Lernziele und -inhalte.

Zielsetzung der Arbeit des C-Trainers
- Begeisterung für leichtathletische Aktivitäten wecken, Laufen, Springen und Werfen vielseitig und variantenreich vermitteln
- Interesse am Sport in der Leichtathletik wecken
- Vermittlung leichtathletischer Grundfertigkeiten für den Anfänger
- langfristige und individuelle Leistungsorientierung
- Grundlagen für lebenslanges Sport-Treiben in der Leichtathletik schaffen

Stundenübersicht (80 ÜE)
- Grundsätze des leichtathletischen Anfängertrainings
- Sportmedizinische Grundlagen
- Trainings- und Bewegungslehre
- Einführung in das Arbeiten mit dem Rahmentrainingsplan (RTP) „Grundlagentraining"
- motorische Basisausbildung für die Leichtathletik, „Grundschulung" des Laufens, Springens und Werfens
- Praxis Turnen in der Leichtathletik
- Krafttraining mit Kindern und Jugendlichen
- Bewegungskorrekturen
- zielorientiertes Üben und Trainieren
- Betreuungsaufgaben

Termine 1998
13. - 15. Februar 1998
13. - 15. März 1998
06. - 08. November 1998
27. - 29. November 1998
13. 12. 1998 Prüfung
Voranmeidungen werden bereits jetzt an die SHLV-Geschäftsstelle erbeten.

Trainerausbildung im LSV

Grundkurse im LSV
09. - 11. Jan. 1998
23. - 25. Jan. 1998
30. 01. - 01. Febr. 1998
06. - 08. Febr. 1998
13. - 15. März 1998
27. - 29. März 1998
11. - 13. Sept. 1998
25. - 27. Sept. 1998
02. - 04. Okt. 1998
06. - 08. Nov. 1998
04. - 06. Dez. 1998
11. - 13. Dez. 1998
Seminarort: SBZ Malente

Achtung:
Die C-Trainer-Ausbildung 1998, Block Grundlagentraining, beginnt am 13. Februar 1998 in Malente. Bitte Anmeldungen an die Geschäftsstelle.

Meldungen zu Deutschen Meisterschaften 1998

Eine **Neuerung** in der Bearbeitung der Meldungen ist zu beachten. Die LV Schatzmeister haben beschlossen und dies dem Verbandsrat empfohlen, daß die anfallenden Meldegebühren zusammen mit der Meldung durch die Vereine fällig wird und mittels beiliegendem Scheck zu begleichen sind. Der Hinweis befindet sich in den „Allgemeinen Ausschreibungsbestimmungen", wird in „Leichtathletik" zu Beginn des neuen Jahres veröffentlicht und sollte auch Eingang in die LV-Mitteilungen an die Vereine finden.

Mitteilungen aus dem SHLV-Jugendausschuß

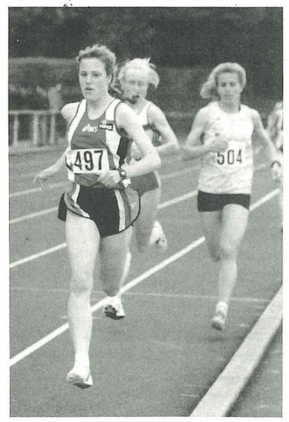
1. Deutsche Schüler-Mehrkampfmeisterschaften
Entgegen dem Beschluß des DLJA vom 1./2. 11. 97 in Mühlhausen, finden die Deutschen-Schülermeisterschaften nicht gemeinsam mit den Deutschen Schülermeisterschaften - Blockwettkämpfe in Hannover statt (gemeinschaftliche Austragung nicht möglich), sondern zum ursprünglichen Termin am 15./16. August 1998 in Lage.

2. Ostertrainingsfreizeit
Die Planungen für die Ostertrainingsfreizeit waren zum Abgabetermin für den „startschuß" noch nicht abgeschlossen. Stand ist, wir möchten sie vom 3. 4. - 10. 4. in Dänemark durchfuhren. Der Ort soll in der Nähe einer Leichtathletikanlage sein; als Unterkunft wollen wir eine Jugendherberge oder eine Jugendgemeinschaftsunterkunft buchen. Der Preis soll ca. bei 335,- DM liegen.

Ralf Holtfreter, SHLV-JA

Unser Jahrbuch

»Leichtathletik in Schleswig-Holstein«



Verena Karstens (Wellingdorfer TV), 2fache Deutsche Jugendmeisterin 1.500m

Über 280 Seiten stark. Mit SHLV-Bestenliste. Mit einem redaktionellen Teil. Mit Fotos, eingefangen in den Sportarenen im Land zwischen den Meeren, zu einem akzeptablen Selbstkostenpreis.

Unsere Weihnachtsüberraschung kostet

DM 12,- *+ Porto*

1 Exemplar + DM 3,50 Porto
2 Exemplare + DM 4,50 Porto,
3 - 6 Exemplare + DM 7,- Porto.
über 7 Exemplare Paketgebühr

Bestellen Sie mit einer Überweisung (Vorkasse) auf und Absenderangabe auf das SHLV-Konto 1900 1221 bei der Kieler Spar- und Leihkasse (BLZ 210 501 70). ***Bitte unbedingt die vollständige Adresse angeben.***

21 neue C-Trainer im SHLV

Am 20. 12. 1997 fuhren wir nach Malente, nicht zum Weihnachtsmarkt, nicht in den Urlaub, sondern ins Sport- und Bildungszentrum. Wir hatten unsere C Trainer-Prüfung, das bedeutete, jeder von uns mußte eine Lehrprobe abhalten. Bevor es jedoch soweit war, hatten wir an sechs Wochenenden, die mit viel Praxis und Theorie angefüllt waren, eine Menge über Leichtathletiktraining gelernt. Nachdem wir alle bestanden haben, sind wir nun lizenzierte C-Tainer und tragen nun unsere erworbenen Kenntnisse in die Vereine.

Die C-Trainer-Ausbildung setzt sich aus drei Blöcken zusammen. Jeder Block enthält 40 Übungseinheiten, die an zwei Wochenenden absolviert werden.

Ein Wochenende dauert von Freitagabend bis Sonntagmittag, hinzu kommt die An- und Abfahrtzeit.

1. Der Grundkurs, er wird vom Landessportverband angeboten und ist Grundlage jedes Übungsleiterscheines.

2. Die Grundschulung, sie wird vom SHLV unterrichtet mit dem Schwerpunkt Kinderleichtathletik und

3. Das Grundlagentraining, gleichfalls vom SHLV ausgestattet mit dem Schwerpunkt Technik und der methodischen Erarbeitung von Bewegungsabläufen.

An den zwei Wochenenden beim Landessportverband, standen sportübergreifend wichtige Themen auf dem Stundenplan: Sportanatomie und -physiologie, Sportverletzungen, motorische Entwicklung und Grundfragen von Trainingsgestaltung.

Kristina Nacke berichtet

Auch über Sportrecht sowie Versicherungsfragen wurden wir aufgeklärt. Zwischen diesen Theorieeinheiten trafen wir uns immer wieder in der Turnhalle. Dort erprobten wir an exemplarischen, praktischen Beispielen, wie wir das Erwärmen und das Krafttraining aufbauen, Ausdauer und Koordination schulen können und probierten Dehnübungen aus. Kommunikationsspiele zur Förderung der Gruppendynamik und Integration von Einzelnen standen auf dem, Programm.

Die Teilnehmer dieses Blockes verteilten sich dann in die verschiedenen Landessportverbände, wo sie ihren Übungsleiterschein je nach Sportart beendeten. Einige dieser Teilnehmer trafen sich dann zum Block „Grundschulung“ mit vielen neuen Teilnehmern in Malente wieder. Am Wochenende im Februar wurden wir als erstes in die DLV-Lehrordnung eingeführt, dies war auch der einzige Theorieteil an diesem Wochenende. Die anderen beiden Tage wurden mit jeder Menge Praxis ausgefüllt: Aufwärmen, die Bereiche Werfen, Sprinten, Springen in der Kinderleichtathletik mit Uwe Anderbrügge, und Wolfgang Zdechlik unterwiesen uns in den Punkten Lernen, Lehre, Betreuen und Turnen in der Leichtathletik. An diesem Wochenende konnten wir wegen einer Überbelegung des Sport- und Bildungszentrums Malente leider nicht dort übernachten, sondern wir wurden in einem Haus des Jugenddorfes in Malente untergebracht.

Die neuen C-Trainer mit Lehrwart Uwe Anderbrügge (l.)

Da wir jedoch im Sport- und Bildungszentrum gegessen haben, mußten wir mindestens zweimal pro Tag zwischen Malente und Malente-Gremsmühlen wechseln. Diesen Zustand überstanden wir jedoch und einen Monat später trafen wir uns alle wieder. Diesmal übernachteten wir regulär im Sport- und Bildungszentrum und das war viel angenehmer.

Krafttraining mit Kindern in Theorie und Praxis, Kinderleichtathletik Hürdenlauf, Trainingsplan mit dem Puzzle, der zweite Teil Lernen, Lehren, Betreuen und Turnen in der Leichtathletik sowie Ausdauerlauf standen auf dem Programm. Wir bearbeiteten die Themen in der Theorie und probierten alles in der Praxis aus. Am Sonntag erlebten wir eine Premiere. Zum ersten wurde das Thema „Frauen im Sport“ in den Ausbildungsblock Grundschulung aufgenommen. Referentin zu dem Thema war Antje Walter, die selbst aktive und erfolgreiche Leichtathletin ist. Der Konsens der Gruppe war äußerst positiv, alle begrüßten das Thema und waren daran interessiert. Antje Walter vermittelte die Inhalte auch sehr interessant und sprach Punkte an, die in der Ausbildung sonst nicht thematisiert werden, u. a. welche positiven oder negativen Auswirkungen eine gemischte Trainingsgruppe bezüglich der Verhaltensweisen haben kann, wie es Trainer erkennen und wie sie darauf reagieren können. Die Gruppe fand alle angesprochenen Bereiche wichtig und sprach sich dafür aus, das Thema als festen Bestandteil in die Ausbildung aufzunehmen.

Erstmals Thema „Frauen im Sport“

An diesem Wochenende beendeten zwei Übungsleiter ihre Ausbildung, nachdem Uwe Anderbrügge deren Lehrproben abgenommen hatte.

Da viele Teilnehmer der C-Trainer-Ausbildung schon als Übungsleiter tätig sind, findet im Sommer, während der Wettkampfsaison, keine Ausbildung statt. Manche Übungsleiter trafen sich zufällig auf einzelnen Wettkämpfen, was eine nette Überraschung war.

Alle zusammen haben wir uns erst ein halbes Jahr später im November in Malente wiedergetroffen, zum letzten Block unserer C- Trainerausbildung, dem Grundlagentraining. In diesem dritten Block unterrichteten uns die Landestrainer. Berndt Komoll führte mit uns eine methodische Erarbeitung von Kugelstoß und Diskuswurf durch. Wolfgang Zdechlik tat dies im Stabhochsprung-Bereich, ebenso Dirk Richter bei der Erarbeitung von Trainingsformen im Sprint.

Hinrich Brockmann, als Landestrainer für den Mehrkampf männlich zuständig, besprach die Themen Erarbeitung des Weitsprungs, Sprung-ABC und Grundlagen des Sprungtrainings. Wir „besprachen“ sie allerdings weniger, als das wir alles selber ausprobierten was er uns anbot. Danke, es hat riesigen Spaß gebracht. Uwe Anderbrügge gab uns Einblick in die methodische Erarbeitung des Speerwurfes und brachte uns sportmedizinische Grundlagen und Bewegungskorrekturen beim Krafttraining mit Jugendlichen näher.

Das zweite Ausbildungswochenende hielt für uns die Themen spielende Entwicklung des Hochsprungs mit dem Landestrainer Sven Schröder, Grundlagen des Hürdenlaufs, rhythmische Grundschulung mit Ralph Huth, Mittel- und Langstreckentraining mit Andreas Fuchs und Trainingslehre und sportmedizinische Grundlagen bereit. Zusätzlich nahmen wir im Rahmen unserer Ausbildung an dem Aus- und Fortbildungsseminar „Kinder stark machen“ mit Harald Schmid teil, was interessant war.

Wie an den vorherigen Wochenenden, so folgten auch diesmal die Themen „Schlag auf Schlag“. Die Lehrwarte gestalteten den Unterricht interessant und abwechslungsreich und wir haben viel von ihnen profitiert. Uns taten nur die Unterrichtenden leid, die uns am Ende des Tages, oder am Ende des Wochenendes unterrichten mußten, denn wir waren zu diesen Zeitpunkten nicht mehr in optimaler Aufnahmeverfassung.

Abwechslungsreicher Unterricht

Die kurzen Pausen und Abende verbrachten wir in verschiedenen Gruppen, wo Erfahrungen ausgetauscht werden, man sich kennenlernte und das Hauptthema meist der Sport und natürlich noch öfter die Leichtathletik war. Die Zeit für den informellen Austausch war leider viel zu kurz.

Im Sport- und Bildungszentrum traf man auch immer Teilnehmer anderer Ausbildungsbereiche, mit denen man schon an anderen Kursen teilgenommen hatte. So kam es oft wieder zu Gesprächen zwischen unterschiedlichen „Sportarten“ und alle konnten ihren Horizont erweitern. Am 20. Dezember fand dann die Lehrprobe statt, einer fungierte als Trainer, die übrigen Teilnehmer mimten eine Trainingsgruppe. Dabei zeigten wir was wir gelernt hatten und es ging noch einmal sehr lebhaft und lustig zu.

Um unsere Lizenz nun gültig zu erhalten, müssen wir in den nächsten vier Jahren den Nachweis erbringen, 15 Übungseinheiten als Auffrischung absolviert zu haben.

Einige von uns wollen eine Ausbildung zum B-Trainer beginnen, weil ihnen die Ausbildung Anregung und Kenntnisse vermittelt hat, sie sich jedoch noch umfassender mit der Leichtathletik auseinandersetzen wollen.

Ich denke, daß keiner von uns die investierte Zeit bereuen wird. Einige von uns werden sich sicherlich wieder treffen, sei es auf Wettkämpfen, auf Fort- oder Ausbildungen oder privat.

Kinder stark machen

Der Sport hat einen ungemein hohen Stellenwert und kann dank der vielen ehrenamtlichen Übungsleiter und hauptamtlichen Trainer mit schwierigen Feldern wie Sucht und deren Prävention umgehen. Dieses ist nicht nur ein Riesenkompliment, sondern auch Herausforderung mit hoher Verantwortung zugleich.

Daß man sich diesem Thema stellt, um speziell Kindern und Jugendlichen zu helfen und sie stark zu machen, beweist das große Engagement der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die auch Aktionen wie „Keine Macht den Drogen“ und die Aidsaufklärung aggressiv betreibt.

Man muß nicht nur die Hürden des Lebens meistern können, sondern auch so etwas wie eine Gallionsfigur im Sport sein, um das Thema „Kinder stark machen“ glaubwürdig rüberzubringen. Der 40jährige 400m-Hürdenspezialist Harald Schmid aus Gelnhausen, Olympiadritter, mehrfacher Europameister und 12facher Deutscher Meister, vermittelt als tadelloser Sportler Glaubwürdigkeit. Der 2fache Familienvater ist seit 2 Jahren vom Lehramt beurlaubt und leitet eintägige Seminare in Trainergruppen des DTB, DFB und DLV. 75% der Kinder durchlaufen in irgendeiner Form einen Sportverein, und genau über diesen erreicht man die Zielgruppen mit Präventivmaßnahmen.

Bereits zum zweitenmal war das Sportbildungszentrum des LSV in Malente der Austragungsort für das hochinteressante wie wichtige Thema Suchtprävention. Der Lehrwart des schleswig-holsteinischen Leichathletik-Verbandes, Uwe Anderbrügge, hatte mit der Verpflichtung eines kompetenten Referenten-Quartetts in die Zwölf getroffen. Insgesamt waren 40 Interessierte angereist, unter ihnen 21 angehende C-Trainer, um sich während der ersten zwei Stunden dieses Seminars von der 24jährigen Diplomsportlehrerin Pamela Busch mit Vertrauensspielen aufwärmen und sensibilisieren zu lassen. Ob nun der „römische Kampfwagen“, der „Pilot auf der Einflugschneise eines Flugplatzes“ oder der Rückwärtsfall von einem Kasten in die Arme der Gruppe, alles Spiele, um bei Kindern Vertrauen, Selbstbewußtsein und Kontaktfähigkeit zu stärken.

Mit erschreckenden Zahlen eröffnete Manfred Konitzer, Partner von Harald Schmid und ebenfalls ehemaliger Hürdenläufer, den zweiten Teil des Seminars. Drogenkonsum gibt es seit Menschengedenken, daher hat sich die Bundesregierung 1960 entschlossen, einen nationalen Rauschgiftbekämpfungsplan aufzustellen. Bereits 5 % der 9jährigen trinkt regelmäßig Bier, Wein oder Sekt, 53 % der 17jährigen greift regelmäßig zu Alkohol und Medikamenten. 1996 starben 1.712 Menschen an harten Drogen, 2,5 Mio. werden alkoholabhängig klinisch betreut. Daher ist die Vorbildfunktion von Eltern, Freunden und auch Übungsleitern im Sportverein in unserer bewegungsarmen Welt mit permanenter Reizüberflutung immens wichtig.

Thoralf Niss von der schleswig-holsteinischen Suchtberatung veranschaulichte mit einem Zeichentrickfilm die vielen Suchtarten des Alltags, die die Seminargruppe dann herausarbeitete und diskutierte. Über das simple System eines Tanks erläuterte er anschaulich die Ursachen und Möglichkeiten zur Bekämpfung von Sucht. Später verfeinerte Harald Schmid die Präventivmöglichkeiten, und in Gruppen wurde mit der Ausarbeitung verschiedener Themen versucht, das Erlernte umzusetzen.

*Als Dankeschön erhielten die Seminarteilnehmer von der BZGA ein T-Shirt mit dem Aufdruck **'Ich bin - Ich will - Ich kann'**, und jeder reiste mit dem Gefühl nach Hause, zu dem Thema „Kinder stark machen”, viel gelernt zu haben.*

Siegfried Konjack

In eigener Sache

Seit 10 Jahren bin ich nunmehr als SHLV-Pressewart tätig. Es ist eine interessante Arbeit, die bis heute unglaublich viel Spaß macht und mich immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt hat.

Kaum zu glauben, doch der „startschuß“ als Verbandszeitschrift existiert nun 20 Jahre. Er wurde von Arno Reimann aus Ahrensbök kreiert und später von Rüdiger Straub übernommen. Beide sind heute noch in verantwortlichen Positionen journalistisch tätig. Dann sprang ich 1988 „ins kalte Wasser“ und übernahm dieses Ehrenamt. Dank großartiger Unterstützung meiner Frau Ingeborg konnte ich bis heute durchhalten.

Neben dem „Startschuß“ gehören Tätigkeiten an der SHLV-Bestenliste, die Bedienung der Sportagenturen dpa/lno/sid, meine Aktivitäten als freier Mitarbeiter der Sportredaktion „Welle Nord“ des NDR, die Pressebetreuung bei größeren Veranstaltungen sowie das gelegentliche Schreiben von Artikeln für die „Leichtathletik“ zu meinen Aufgaben als Pressewart. - Ein hochinteressantes Feld, Kontinuität und Fleiß sind jedoch gefragt.

Aus meiner Sicht sollten nun 10 Jahre genügen, um einer jüngeren Person die Chance zu bieten, diese tolle Aufgabe zu übernehmen. Wer hat Lust, sich diesem Ehrenamt zu stellen? Einarbeitung und weitere Unterstützung sind selbstverständlich.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen bedanken, die mithalfen, unsere schöne Sportart Leichtathletik medienmäßig zu verbreiten, ebenfalls bei den Kritikern, die oftmals zum Nachdenken anregten. Auf dem kommenden Verbandstag werde ich mich nicht mehr zur Wahl stellen und freue mich darauf, meinen Nachfolger einzuarbeiten. Interessenten können sich unter den Telefon-Nummern 04121/20 222 p. oder 040/33 14 21 g. melden.

Siegfried Konjack, SHLV-Pressewart

Bilderseite (siehe Seite 20): *Seminar „Kinder stark machen“ – Oben und Mitte: Vertrauensspiele – u.l.: SHLV-Lehrwart Uwe Anderbrügge, Harald Schmid – u.r.: Diplomsportlehrerin Pamela Busch*

Unerwartet hohes Meldeergebnis übersteigt erhoffte magische Teilnehmerzahl 700

Neben guten Leistungen der Aktiven wurden die Organisatoren des 13. Flensburger Adventlaufes von dem fast sensationellen Meldeergebnis überrascht. Mit 700 Teilnehmern hatte der ausrichtende Verein optimistisch gerechnet. 1014 Meldungen bestätigten, daß die Veranstaltung seit Jahren zur größten ihrer Art im Flensburger Umland zählt.

Bei kaltem Wetter - teilweise Nieselregen - bewältigten alle Starter/innen den anspruchsvollen und zum Teil aufgeweichten Kurs „um den Wasserturm" im Volksparkgelände.

Der Breitensport-Charakter der Veranstaltung wurde durch die Verleihung von Pokalen an Vereine und Gruppen dokumentiert. Es gibt keine Altersklassen - Auswertung. Von jedem Lauf wurden Einlauflisten, getrennt für weibliche und männliche Teilnehmer/innen, erstellt.

Medaillen und Urkunden erhielten alle erfolgreichen Teilnehmer/innen.

Fast 100 Jungen und Mädchen absolvierten mit sichtlichem Spaß und großem Ehrgeiz den 400 m - Schnupperlauf. Die allerjüngsten Teilnehmer/Innen wurden von ihren Eltern ins Ziel begleitet.

Die stärksten Gruppen/ Vereine wurden mit einem Pokal ausgezeichnet-.

Den Pokal der Stadt Flensburg erhielten

- nationaler Verein: TSV Glücksburg 09 (27 Personen)
- internationaler Verein: Haderslev TSV (Dänermark/48 Personen
- G. u. H.-Schule Engelby, Flensburg (201 Personen)
- BSG Stadtwerke Flensburg (25 Personen).

Unter den teilnehmenden Familien wurde der „Pokal des Sportverbandes Flensburg" ausgelost. Gewinner ist die Familie Schönrock aus Rüllschau.

Die Freude des Veranstalters über die große Teilnahme hatte jedoch auch eine Kehrseite. Es waren nicht ausreichend Urkunden und Medaillen vorhanden. In der Zwischenzeit wurden diese an die Betroffenen nachgereicht. Nicht abgeholte Urkunden liegen bei der Firma Runners Point in Flensburg zur Abholung bereit.

Die drei ersten jeder Strecke:

1,9 km ml.: 1. 6:43 Min., Dirk Pajsen (LG Niebüll/Süderlügum); 2. 7:16 Min., Leif Messerschmidt (MJA) TSB Flensburg; 3. 7:19 Min., Manfred Brummund (M) Löwenstedt.

wbl.: 1. 7:47 Min., Anna-Katharina Schulke (W 15) MTV Gelting; 2. 7:50 Min., Christina Paulsen (W 13) MTV Gelting; 3. 8:20 Min., Kerstin Diers (wJA) LG Schleswig/Fahrdorf.

5,4 km: ml.: 1. 18:24 Min., Miguel Molero-Eichwein (M) Spiridon Schleswig; 2. 19:12 Min., Michael Hindel (M30) TSV Glücksburg 09; 3. 19:18 Min., Bodo Reiner (M 30) TriAs Flensburg.

wbl.: 1. 24:08 Min., Judith Scholand (W 15) LG Niebüll/Süderlügum; 2. 24:28 Min., Bente Görrissen (W 11) TSV Doppeleiche/Viöl; 3. 24:49 Min., Julia Ramm (W 13) TSV Doppeleiche/Viöl.

8,9 km: ml.: 1. 29:50 Min., Carsten Madsen (M) Haderslev IF DK; 2. 30:43 Min., Lutz Sellmer (M 35) TSV Klausdorf; 3. 31:36 Min., Arne Knoop (M 30) MTV Leck.

wbl.: 1. 36:47 Min., Anette Hansen (W 35) Abenraa IG DK; 2. 37:02 Min.; Hannegrret Hansen (W 40) TSV Glücksburg 09; 3. 37:27 Min., Inge Brandts (W 40) MTV Leck.

Gratulation

Folgende Lehrgangsteilnehmer haben nach bestandener Prüfung die C-Trainerlizenz erworben :

1. Beate Ahlers	*Schenefelder TS*
2. Uwe Cap	*TSV Medelby*
3. Gerd Büsing	*VfL Oldesloe*
4. Eckhart Gribkowski	*PSV Lübeck*
5. Thomas Gogolok	*Wellingdorfer TV*
6. Elke Bartnick	*TSV Glinde*
7. Sebastian Bedemann	*TSV Glinde*
8. Thilo Pfiffner	*TSV Travemünde*
9. Carlo Hagge	*TSV Preetz*
10. Nils Hagge	*TSV Preetz*
11. Oliver Wulf	*TSV Preetz*
12. Niels Kalin	*TSV Preetz*
13. Birgit Eulig	*ATSV Stockelsd.*
14. Heidrun Siedler	*ATSV Stockelsd.*
15. Mario Preuß	*TSV Ratekau*
16. Sören Kuhn	*SC Rönnau*
17. Ralph Meyer	*SC Rönnau*
18. Robert Flügge	*TSV Kappeln*
19. Dennie Wienecke	*LG Reinbek-Ohe*
20. Dirk Romeike	*TSV Büchen*
21. Kristina Nacke	*LG Reinbek-Ohe*

Das besondere Erlebnis

Teilnahme am Hawaii-Marathon

Jes Bendixen vom 1.Flensburger Lauftreff e.V. war beim 25. Hawaii-Marathon dabei.

Hawaii ist nicht nur das Traumziel sonnenhungriger Urlauber, sondern auch von Triathleten und Marathonläufer/innen. Das Laufereignis zum Jahresende 1997 war der 25. Honolulu-Marathon.

Der 1. Flensburger Lauftreff e.V. (1. FLT) war durch Jes Bendixen vertreten, der mit zwei Läufern aus dem benachbarten KLV SL/Fl anreiste.

Von 26.457 „Finishern" erreichte Jes Bendixen das Ziel über die 42,125 km Distanz nach 4:42 Stunden.

Hartmut Nissen, Lauftreff TSV Eintracht Eggebek, erreichte das Ziel als 243. Läufer, in der hervorragender Zeit von 3:03 Stunden. Sein Vereinskamerad Günter Liebel kam nach 5:59 Std. ins Ziel. MargotSpringer

Zum Jahreswechsel

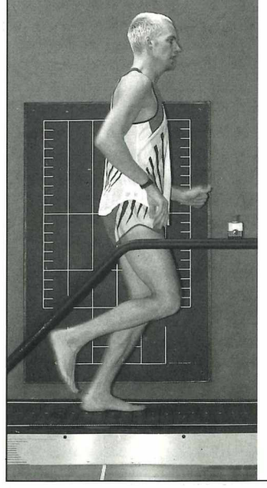
Städtepartnerschaftliche Begegnung

Der 1. Flensburger Lauftreff e.V. pflegt seit vielen Jahren die Städtepartnerschaft Flensburg/ Neubrandenburg.

Zum Jahreswechsel war der Anlaß der Begegnung keine sportliche Aktion, sondern eine gemeinsame Sylvesterfeier.

Von unseren Neubrandenburger Sportfreunden herzlich betreut, traf man sich abends in der neuen Sporthalle zur Sylvesterfeier. Weitere Vorhaben / Treffen städtepartnerschaftlicher Begegnungen für 1998 wurden geplant und in fröhlicher Runde das "neue Jahr" begrüßt.

Immer einen Schritt voraus durch



Bewegungsanalyse und Fußdruckmessung

Verletzungen der unteren Extremitäten können vielfältige Ursachen haben. Hier gilt oft: "Kleine Ursache - große Wirkung", denn schon kleine Abweichungen im Bewegungsablauf, Fehler in der Fußstatik oder ungeeignetes Schuhwerk können Auslöser für Schmerzen an Gelenken oder Muskulatur sein. Durch eine frühzeitige Sichtung können viele auslösende Faktoren beseitigt werden; auch die getragenen Sportschuhe finden bei uns eine besondere Berücksichtigung.

Bei einer bereits vorhandenen Verletzung bietet die Bewegungsanalyse eine Möglichkeit, Ursachen festzustellen.

Die Bewegungsanalyse ist eine moderne Analysemethode des Orthopädie-Schuhtechnikers.

Wir haben - einzig in Schleswig-Holstein - die Möglichkeit Ihre Bewegungen präzise und objektiv mittels Computerunterstützung zu erfassen und auszuwerten.

Auf Grund dieser Ergebnisse können wir das Hilfsmittel (z.B. die Sporteinlage), genauer auf Ihre Bewegung abstimmen und Sie über geeignete Schuhe sowie Dehnungsübungen beraten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann vereinbaren Sie einen Termin in unserer Zentrale in der Lerchenstraße, rufen Sie uns unter 0431-676707 an oder senden Sie uns eine Email an: kriwatgmbh@t-online.de.

Der Fußspezialist

KRIWAT®

Lerchenstr. 21
24103 Kiel
Tel. 0431/67 67 07

Michael Hass auch in Büdelsdorf der Schnellste

Regen und kühle Temperaturen beherrschten das Wetter in den Tagen vor dem 8. Büdelsdorfer Eiderlauf. Am Veranstaltungstag hatten die Organisatoren der SG Athletico-Büdelsdorf aber wieder Glück: Angenehmes Wetter sorgte für eine sehr gute Beteiligung und gute Stimmung unter den Zuschauern. Der Favorit im ‚Hauptlauf war schnell ausgemacht. Michael Hass vor der LG Wedel-Pinneberg sollte wohl nicht zu schlagen sein. Bereits nach wenigen der insgesamt 11,11 km war die Sache entschieden. Michael lief ein flottes Tempo vorweg. Dahinter wurde es enger. Mit Luis Almeida (TSV Quellenhaupt), Lutz Sellmer (TSV Klausdorf), Frank Hahn (TSV Klausdorf) sowie den Lokalmatadoren Sven Murmann und Jörg Ringeloth bildete etwa eine Handvoll weiterer Spitzenlangstreckler das Verfolgerfeld. Nach zwischenzeitlichem Positionsgerangel war der Einlauf dann relativ klar. Michael Hass siegte, konnte aber aufgrund der kühlen Temperaturen und Nachwehen des Berlin-Marathons nicht den Streckenrekord verbessern. Seine Endzeit betrug 34:42 Min. Mit deutlichem Abstand folgten Almeida (36:12 Min.), Murmann (36:58 Min.), Sellmer (37:45 Min.), Ringeloth (37:52 Min.) und Hahn (38:36 Min.) auf den Plätzen. Der Mannschaftstitel war dieses Mal fest in der Hand der ausrichtenden SG Athletico. Die erste Mannschaft mit Murmann, Ringeloth und Westphal (39:03 Min.) wurde erster, gefolgt von der zweiten Mannschaft mit Steffen (39:35 Min.), Zellmer (39:37 Min.) und Vierth (4ß:25 Min.).
Im Frauenfeld war eine Favoritin schwerer auszumachen. Das Rennen verlief auch etwas spannender. Am Ende hatte die Vorjahressiegerin Karen Friedrichsen (TSV Langenhorn, 42:59 Min.) knapp die Nase vorn. Zweite wurde Gabriele Schult (LAV Hamburg Nord) in 43:09 Min., gefolgt von Anita Carstensen (TSV Niebüll-Süderlügum) in 44:05 Min. Bei den Mannschaften siegte der Borener SV (Ruf-Schnorr-Hanke) vor dem MTV Leck (Brandts-Gutbrodt-Simonsen). Insgesamt 316 Läufer und Läuferinnen erreichten das Ziel am Büdelsdorfer Marktplatz.

v.l.n.r.: Luis Almeida (TSV Bornhöved), Michael Hass (LG Wedel-Pinneberg), Sven Murmann (Büdelsdorf)

Immer größerer Beliebtheit genießt der Jedermannlauf über 5,8 km. Insgesamt 151 Teilnehmer kamen ins Ziel. Schnellste Läuferin war wie im letzten Jahr Anke Tiedemann vom TV Wellingdorf in 22:40 Min. Ihr Vereinskamerad Thomas Gogolok gewann in 18:51 Min. die Männerwertung.

Abschließend waren, wie auch in den sieben Jahren zuvor, alle Teilnehmer und Organisatoren voll des Lobes, insbesondere der reibungslose Ablauf einschließlich der Siegerehrung und der Sachpreisverlosung imponierte auch dieses Jahr wieder. Der erste Startschuß fiel um 10.00 Uhr. Der letzte Preis - ein Fahrrad - wurde um 13.45 Uhr übergeben. Jeder Teilnehmer konnte seine persönliche Urkunde sofort mit nach Hause nehmen.

Ergebnisse:

w. Schüler: Manuela Kretzinger, TSV Kropp, 53:06 Min.; w. Jugend: Nadja Hanke, Borener SV, 54:33 Min; Frauen: Karen Friedrichsen, TSV Langenhorn, 42:59 Min.; W 30: Meike Polachowski, ohne Verein, 47:50 Min.; W 35: Gabriele Schult, LAV Hamburg Nord, 43:09 Min.; W 40: Hannegret Hansen, TSV Glücksburg, 46:50 Min.; W 45: Erna Sattler, LT St. Michel, 1:04:36 Std.; W 50: Hildegard Vollbehr, Spiridon Schleswig, 54:34 Min.; W 55: Charlotte Hauke, Kiel, 52:07 Min.; W 60: Hannelore Ketz, 59:55 Min.

m. Schüler: Jan Philipp Krawczyk, TSV Quellenhaupt, 1:00:42 Std.; m. Jugend: Michael Stender, BSG Schleswag, 43:46 Min.; Männer: Michael Hass, LG Wedel-Pinneberg, 34:42 Min.; M 30: Luis Almeida, TSV Quellenhaupt, 36:12 Min.; Lutz Sellmer, 37:45 Min.; M 40: Wladimir Nagowizyn, TS Friedrichstadt, 39:21 Min.; M 45: Klaus Domnick, LG Neumünster, 39:29 Min.; M 50: Gerhard Schlaber, TSV Glücksburg, 42:10 Min.; M 55: José Molero-Membrilla, Spiridon Schleswig, 40:13 Min.; M 60: Siegfried Kern, LG Niebüll-Süderlügum, 45:10 Min.; M 65: Hubert Mentz, LG Wedel-Pinneberg, 50:24 Min.; M 70: Herbert Buchwald, 51:01 Min.

Text und Foto: Stefan Schmitz

21. Adventscross in Medelby

Bei milder, feuchter Witterung gingen beim 21. Adventscross 220 Läufer und Läuferinnen aus 30 Vereinen an den Start. Besonders bei den jüngeren Schülerklassen waren große Teilnehmerfelder am Start. In der Klasse der Schüler M 8 kam Michael Wagner (Sportfreunde List) zu einem überlegenen Sieg. Während beim M 9 - Lauf Lars Behnke (Wellingdorfer TV) gewann. In der Klasse W 8 gab es einen dreifachen Sieg für den SV BW Löwenstedt. Bei den Schülerinnen W 9 gab es ein spannendes Rennen zwischen Sunje Hoffmann, Bredstedter TSV und Annika Ketzler, TSV DE Viöl. Sünje gewann knapp vor Annika. Bei den Schüler C kam der MTV Gelting mit Dustin Werther und Micha Heidenreich zu einem sicheren Erfolg. Eine ganz große Überraschung gab es bei den Schülerinnen W 11. Heidi Richter, Rendsburger TSV, gelang ein sicherer Sieg über das große Talent Bente Görrissen, TSV Viöl. In der Schüler B-Klasse endete das Rennen mit einem Vorsprung von einer Sekunde für Hendrik Hoffmann, Bredstedter TSV, vor dem ein Jahr jüngeren Philipp Conrad, Wellingdorfer TV. Auch bei den Schülerinnen A siegte der Rendsburger TSV mit Franziska Sager vor der ein Jahr älteren Judith Scholand, LG Niebüll-Süderlügum. Bei der männl. Jugend B gab es einen überlegenen Sieg von David Tuborg, LAV Husum. Nach einer mehrmonatigen Verletzungspause feierte die mehrfache Landesmeisterin Karen Friedrichsen ein tolles Comeback. José Molero-Membrilla, M 55, Spiridon Schleswig siegte über 5.800 m in 21:01,0 Min. knapp vor Berhard Hauschild, TSV Glücksburg. Der Hauptlauf über 9.280 m war nur enttäuschend schwach mit 6 Läufern besetzt. Sieger wurde René Knoop, MTV Leck in 33:39,0 Min. vor Wlademir Nagowizyn, LAV Husum. Alle Läufer und Läuferinnen erhielten eine Medaille und einen Weihnachtsmann. Am Ende der gelungenen Veranstaltung wurde der Wellingdorfer TV für die beste Schülermannschaft und der TSV Doppeleiche Viöl für die Schülerinnenmannschaft mit einem gestifteten Pokal geehrt.

Die Sieger:

720 m - W 5: Ketelsen, Theresa (92) TSV Goldbek 3:47; W 6: Ketelsen, Alena (91) TSV Goldbek 3:15; W 7: Hinz, Carlina (90) LG Schleswig-Fahrdorf 3:10; W 8: Fenselau, Chantal (89) SV BW Löwenstedt 3:03; W 9: Hoffmann, Sünje (88) Bredtstedter TSV 2:44; M 5: Werth, Max (92) LG Schleswig-Fahrdorf 4:31; M 6: Schaly, Yannik (91) LG Schleswig-Fahrdorf 3:34; M 7: Schaly, André (90) LG Schleswig-Fahrdorf 3:00; M 8: Wagner, Michael (89) Sportfreunde List 2:52; M 9: Behnke, Lars (88) Wellingdorfer TV 2:38.

1.160 m - W 10: Ketzler, Silke (87) LT TSV Eintracht Eggebek 4:53; W 11: Richter, Heidi (86) Rendsburger TSV 4:13; W 12: Warkowski, Jasmin (85) Rendsburger TSV 6:04; W 13: Ramm, Julia (84) TSV Doppeleiche Viöl 5:32.

1440 m - W 12: Warkowski, Jasmin (85) Rendsburger TSV 6:04; W 13: Ramm, Julia (84) TSV Doppeleiche Viöl 5:32; M 10: Heidenreich, Micha (87) MTV Gelting 08 5:34; M 11: Werther, Dustin (86) MTV Gelting 08 5:21.

2.320 m - W 14: Sagner, Franziska (83) Rendsburger 8:49; W 15: Scholand, Judith (82) LG Niebüll-Süderlügum 9:22; M 12: Conrad, Philipp (85) Wellingdorfer TV 8:39; M 13: Hoffmann, Hendrik (84) Bredstedter TSV 8:38; Männer: Knoop, Arne (63) MTV Leck 7:31.

3.480 m - WJB: Hanke, Nadja (80) Borener SV 15:22; WJA: Niediek, Hilke (78) Bredstedter TSV 15:32; Frauen: Friedrichsen, Karen (73) TSV Langenhorn 12:51; W 30: Hinrichen, Ute (64) LG Niebüll-Süderlügum 15:18; W 35: Cap, Sigrid (61) TSV Medelby 16:24; W 40: Brandts, Inge (53) MTV Leck 14:37; W 45: Krühs, Käthe (52) Bredstedter TSV 17:38; W 55: Gutbrodt, Dietlinde (42) MTV Leck 16:46; W 60: Ketz, Hannelore (36) 1. Flensburger Lauftreff 18:13; M 14: Carstensen, Ingo (83) SV BW Löwenstedt 13:37; M 15: Christiansen, Dirk (82) SV Enge-Sande 16:48.

5.800 m - MJB: Toborg, David (81) LAV Husum 21:56; MJA: Bumb, Helge (79) TSV Doppeleiche-Viöl 26:21; M 30: Paysen, Ralf (67) LG Niebüll-Süderlügum 21:43; M 40: Ketzler, Hans-Joachim (56) LT TSV Eintracht Eggebek 22:41; M 45: Haufschild, Bernhard (51) TSV Glücksburg 09 21:04; M 50: Schlaber, Gerhard (46) TSV Glücksburg 09 21:28; M 55: Membrilla, José Molero (41) Spiridon Schleswig 21:01; M 60: Kern, Siegfried (37) LG Niebüll-Süderlügum 23:59; M 75: Johannsen, Andreas (20) 1. Flensburger Lauftreff 34:37.

9.280 m - Knoop, Arne (63) MTV Leck 33:39.

Schleswig-Holstein Straßenlauf-Cup 1998

1.	11. April	**14. Osterlauf der LG Neunünster, 10 km** Ove Bartram,Gartenstr. 36, 24534 Neumünster, Tel. 0 43 21 - 4 16 28
2.	26.April	**20. Travelauf des Spiridon Bad Oldesloe, 10 km** Heinz Kühn, Travenhöhe 2a, Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 - 22 73
3.	1. Mai	**10. Kaltenkirchener Stadtlauf, 10 km** Ernst-Eising, Johannisburgerstraße 3, 24568 Kaltenkirchen Tel. privat 0 41 91 - 16 73, Tel. dienstlich 04 31 - 64 86 122
4.	17. Mai	**14. Schleswiger Stadtlauf, 10 Meilen** Horst Hansen, Heideweg 6, 24879 Neuberend,Tel. 0 46 21 - 55 00
5.	7. Juni	**9. Volkslauf des LT Haseldorfer Marsch, 11 km** Gerd Jantzen, Achtern Dörp 12, 25489 Haseldorf, Tel. 0 41 29 - 10 50
6.	23.August	**12. Glücksburger Fördelauf, 12 km** Reinhard Husen, Holkier 9, 24960 Glücksburg, Tel. 0 46 31 - 6 21 91
7.	4. Oktober	**11. City-Lauf "Rund um die Lübecker Türme", 10,4 km** R. Bucholtz, Bei der Wasserkunst 6, 23564 Lübeck, Tel. 04 51 - 79 55 20
8.	11. Oktober	**30. Neumünsteraner Volkslauf des MTSV Olympia, 21 km** Ove Bartram, Gartenstr. 36, 24534 Neumünster,Tel. 0 43 21 - 4 16 28

Cup-Siegerehrung Am 11. Oktober ca. 14.30 Uhr.

Preise: Geldpreise für die ersten 3 Gesamtsieger/innen. Sachpreise und Urkunden für die ersten 6 Gesamtsieger/innen und für die ersten 3 Sieger/innen der Altersklassen.

Regelung: Es werden die besten 7 Ergebnisse gewertet.
Die Teilnahme an 3 Wettkämpfen ist erforderlich.

Punktewertung: 16 - 21 km 20 Punkte in der Hauptklasse
10 Punkte in den Altersklassen
10 - 12 km 14 Punkte in der Hauptklasse
7 Punkte in den Altersklassen

Die Ergebnisse werden in beschränktem Umfang im „startschuß" veröffentlicht.
Die vollständige Liste liegt beim jeweils folgenden Lauf aus. Bei Angabe einer Fax-Adrese wird die Punkteliste nach der Auswertung durchgegeben.

In Kürze

Beim Weihnachtssportfest des Schweriner SC steigerte **Christoph Hassler** (Jg.81) von der LG Schönberg W/S/K seine pers. BL im Hochsprung um 2 cm auf nunmehr 2 Meter, ferner gewann er den Weitsprungwettbewerb und die 100 yards.

Mit einer Goldmedaille in der Mannschaft überraschten die deutschen Juniorinnen **Laura Suffa, Judith Heinze** und **Larissa Kleinmann** bei den Cross-EM im portugiesischen Oeiras. Wieder einmal verblüffte der Däne **Carsten Jörgensen** mit seinem Sieg in der Männerklasse über 9.300 m in 27:19 min. Er war der große Unbekannte, wie auch bei der Cross-DM in Hamburg, der alle Mitbewerber in Grund und Boden lief.

Bester deutscher Läufer war **Dieter Baumann** (Leverkusen) in 28:03 min., **André Green** (LG Wedel-Pinneberg) folgte als zweitbester Läufer der DLV-Equipe nach 29:09 min. Ein Achtungserfolg des BWL-Studenten, der kurz darauf mit Dieter Baumann in ein 3-wöchiges Trainingslager nach Kenia flog.

Die ersten Norddeutschen Crossmeisterschaften und LM des Verbandes Mecklenburg-Vorpommern in Bansin auf der Insel Usedom (6./7. 12. 97) waren eine Generalprobe für die Cross-DM am 28./29. 11. 1998 auf der schönen Ostseeinsel.

Auf der stark profilierten Strecke gewann **Jirka Arndt** (Potsdam) in 34:34 Min. vor **Steffen Benecke** (TSG Bergedorf/35:04 Min.), auf Rang 4 folgte **Uwe Schimkus** (LG Wedel-Pinneberg/36:34 Min.) und **Jens Gauger** (TSV Klausdorf/36:56 Min.) kam als Sechster durchs Ziel. Den Frauenlauf gewann die Rostockerin **Michaela Seebahn** in 23:48 Min. **Jan-Henning Wülfken** (PSV Eutin) glänzte bei der MJA in 14:26 Min. als Vizemeister hinter **Schneegass** (LV Brandenburg/14:22 Min.) insgesamt waren 650 Athleten am Start.

Zum Beitrag über die Marathonläufe des MFG Kiel bleibt nachzutragen. **Otto Ludzuweit** lief hier 1982 als 65jähriger die Zeit von 3:13,0[3] Std., auf die er stolz sein kann, denn diese Marke wurde seit 16 Jahren von keinem Läufer dieser Altersklasse in Schleswig-Holstein unterboten. Nur weiter so Otto!

Der 13. Shell-Marathon in Hamburg startet am 19. April 1998 mit einem neuen Logo. Gleichzeitig ist es dem Veranstalter gelungen mit **Katrin Dörre-Heinig** vom DHFK Leipzig einen „dicken Fisch" an Land zu ziehen. Diese Athletin gehört mit ihren grandiosen Erfolgen - 4 x gewann sie in Folge den Osaka-Marathon und bereitet sich derzeit auf den nächsten Start in der japanischen Stadt vor - zu den besten Marathonläuferinnen der Welt. Dreimal war **Katrin Dörre-Heinig** zudem beim London-Marathon die Siegerin, so könnte der Streckenrekord von **Angelina Kanana** (Kenia) aus dem Jahre 1995 mit 2:27:24 Std. ins Wanken geraten. Die Leipziger Weltklasseläuferin ist mit einer pers. Bestleistung von 2:25:15 Std. immer für eine Überraschung gut. Nachdem sich die Firma **'adidas'** verabschiedet hatte, brachte Frau Dörre-Heinig den Sportartikelhersteller **'asics'** als neuen Sponsoren mit.

Als EM-Qualifikationsmöglichkeit für Budapest dürfte einer der schönsten City-Marathons der Welt wohl noch weitere namhafte Athleten in die Hansestadt locken.

Wegen der Bundestagswahlen wird der 25. Berlin-Marathon auf den 20. September 1998 verlegt.

Ergebnisse des 8. DLV-Talent-Cross

der SHLV- und HLV-Athleten (OSP Hamburg/Kiel)

W 12 - ca. 1080 m: 2. Lange, Julia (85) (Hamburg) 3:46; 21. Martini, Yvonne (85) (Hamburg 4:05; 30. Wienecke, Julia (85) (Kiel) 4:12; 32. Tiemann, Sandra (85) (Hamburg) 4:13.

Mannschaft: W 12 - ca. 1080 m: 5. OSP Hamburg/Kiel 53 Pkt. - Lange, Julia, 2. - Martini, Yvonne,21. - Wienecke, Julia, 30.

W 13 - ca. 2400 m: 21. Storm, Sandra (84) (Kiel) 9:39; 28. Schalnus, Natascha (84) (Hamburg) 9:48; 32. Rothes, Jana (84) (Kiel) 9:59; 55. Schmidt, Isabelle (84) (Hamburg) 11:09.

Mannschaft W 13 - ca. 2400 m: 8. OSP Hamburg/Kiel 81 Pkt. - Storm, Sandra, 21 - Schalnus, Natascha, 28 - Rothes, Jana, 32.

W 14 - ca. 2400 m: 13. Vadaleau, Valea (83) (Hamburg) 9:23; 14. Quelibari, Eni (83) (Hamburg) 9:25; 16. Metz, Svenja (83) (Kiel) 9:26; 17. Sagner, Franziska (83) (Kiel) 9:27; 30. Dormann, Anne-Marie (83) (Kiel) 9:54; 40. Tiemann, Melanie (83) (Hamburg) 10:35.

W 15 - ca. 2400 m: 2. Akintschitz, Xenia (82) (Hamburg) 8:42.

Mannschaft W 14/W 15: 5. OSP Hamburg/Kiel 61 Pkt. - Akintschitz, Xenia, 2 - Vadaleau, Valea, 29 - Quelibari, Eni, 30; 14. OSP Hamburg/Kiel 118 Pkt. - Metz, Svenja, 32 - Sagner, Franziska, 33 - Dormann, Anne-Mari, 53.

M 12 - ca. 1080 m: 10. Stau, Danny (85) (Hamburg) 3:43; 23. Conrad, Philipp (85) (Kiel) 3:50; 27. Kahl, Philipp (85) (Hamburg) 3:52.

Mannschaft M 12: 6. OSP Hamburg/Kiel 60 Pkt. - Stau, Danny, 10 - Conrad, Philipp, 23 - Kahl, Philipp, 27.

M 13 - ca. 2400 m: 15. Uliczka, Steffen (84) (Kiel) 8:36; 20. Biermann, Jan (84) (Hamburg) 8:47; 33. Mews, Nico (84) (Kiel) 9:01; 44. Wünsche, Frederic (84) (Hamburg) 9:16; 47. Baseda, Jonas (84) (Hamburg) 9:21.

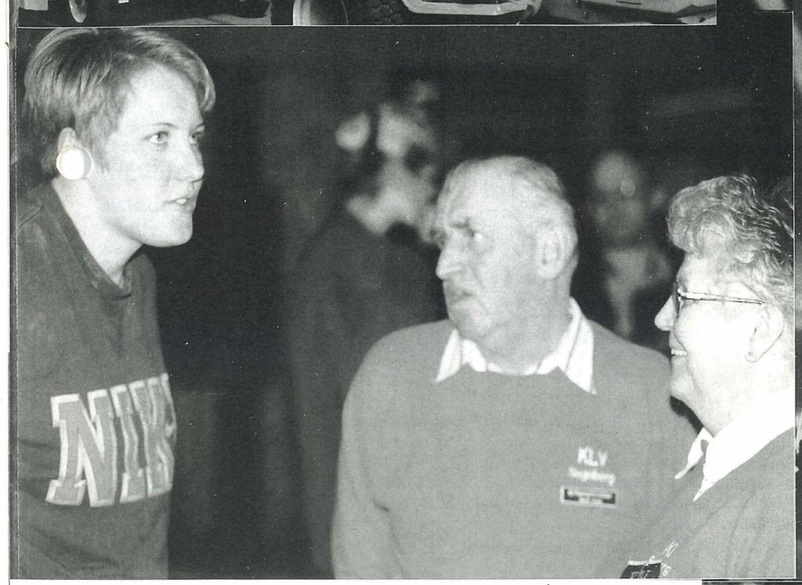
Mannschaft M 13: OSP Hamburg/Kiel 68 Pkt. - Uliczka, Steffen, 15 - Biermann, Jan, 20 - Mews, Nico, 33.

M 14 - ca. 3750 m: 23. Richards, Marvin (83) (Kiel) 13:55; 24. Borchert, Conrad (83) (Kiel) 13:57.

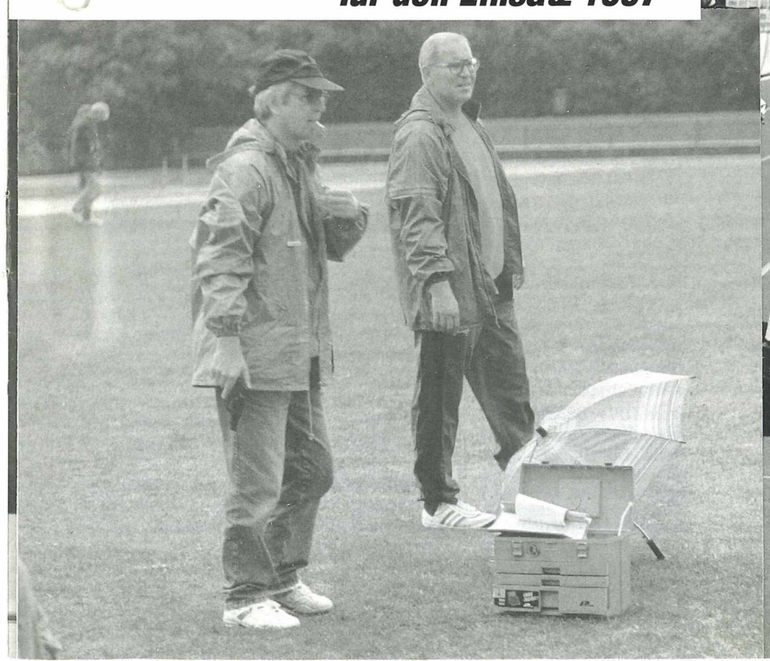
M 15 - ca. 3750 m: 8. Sturm, Lars (82) (Kiel) 13:04; 13. Winter, Sebastian (82) (Kiel) 13:10; 15. Rambow, Patrick (82) (Hamburg) 13:13; 17. Ott, Thomas (82) (Kiel) 13:15; 24. Mörschbächer, Anthony (82) (Kiel) 13:27; 29. Petrow, Dimitri (82) (Hamburg) 13:35; 39. Jacobs, Sven (82) (Hamburg) 13:55.

Mannschaft M 14/M 15 - ca. 3750 m: 8. OSP Hamburg/Kiel 63 Pkt. - Sturm, Lars, 16 - Winter, Sebastian, 22 - Rambow, Patrick, 25; 11. OSP Hamburg/Kiel 112 Pkt. - Ott, Thomas, 27 - Mörschbächer, Anthony, 39 - Petrow, Dimitir, 46; 19. OSP Hamburg/Kiel 185 Pkt. - Jacobs, Sven, 60 - Richards, Marvin, 62 - Borchert, Conrad, 63.

Keine Macht den Drogen



Dankeschön allen Helfern für den Einsatz 1997



10 Jahre Lauf-Treff Reinbek - 555 x Lauf-Treff

10 Jahre besteht der Lauf-Treff Reinbek. Seit 1987 haben nun bisher über 555 Lauf-Treff-Veranstaltungen stattgefunden - ohne Unterbrechung - ob Weihnachten oder Silvester, der Lauf-Treff fand an jedem Sonnabend statt. Im November fand nach 10 Jahren des Lauf-Treff-Bestehens nun der 555. Lauf-Treff statt.

Als der Lauf-Treff Reinbek vor 10 Jahren von Heinz-Jürgen Gerlach aus der Taufe gehoben wurde, ahnte keiner der damaligen Teilnehmer - etwa nur ein Dutzend hatten sich zu den ersten Treffen in der Lodenallee eingefunden - welchen Zuspruch der Lauf-Treff einmal in kürzester Zeit erhalten würde. Zu den ersten Vorbereitungsbesprechungen kamen gerade mal fünf zukünftige Mitstreiter. Aber dann nahm die Teilnehmerzahl innerhalb kürzester Zeit einen rasanten Aufschwung. Zeitweise

Mit einem Dutzend fing es an . .

sind über 100 Läuferinnen und Läufer dabei, die Rekordteilnahme lag einmal bei über 130 Teilnehmern. Kein Problem für die Lauf-Treff-Organisatoren, stehen doch jedes Wochenende genügend erfahrene Betreuer zur Verfügung, um die Teilnehmer - vom untrainierten Anfänger bis zum erfahrenen Marathonläufer - in moderatem und wohldosiertem Tempo in einer der 14 (!) Gruppen durch das Billetal und in die nähere Umgebung zu führen. „Ohne unsere zahlreichen Betreuer, die jeden Sonnabend in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen, liefe im wahrsten Sinne des Wortes nichts", betont Lauf-Treff-Leiter Heinz-Jürgen Gerlach, „ihnen gilt anläßlich des 10jährigen Jubiläums und der stattlichen Zahl von 555 Lauf-Treff-Veranstaltungen ein besonderer Dank" - gehören doch viele von ihnen mit großer Beständigkeit und Zuverlässigkeit zu den Betreuern der „ersten Stunde" - und das sei vor allem betont: Alles ehrenamtlich und ohne jedes Honorar. Und auch das ist bemerkenswert, so organisiert sich der Lauf-Treff Reinbek ohne jede finanzielle Unterstützung - alle Veranstaltungen werden durch Spenden der Teilnehmer finanziert - und das kommt an bei den Teilnehmern, von denen viele die zwanglose Organisation des Lauf-Treffs zu schätzen wissen - zahlreiche Läuferinnen und Läufer kommen weit über Reinbek hinaus jeden Sonnabend in die Lodenallee.

Viel hat sich seit der Gründung des Lauf-Treffs im Jahre 1987 getan. Aus zahlreichen Teilnehmern sind Volksläufer geworden, zu gemeinsamen Starts mit bis zu 60 Teilnehmern geht es mehrmals im Jahr zum „Lümmellauf" nach Ahrensburg, nach Celle, und vor allem seit der Grenzöffnung mit schöner Tradition zum „Fünf-Seen-Lauf" nach Schwerin. Auch entwickelte sich eine starke Marathon-Gruppe von bis zu 30 Marathonläuferinnen und -läufern, deren Ziele in der Vergangenheit gemeinsame Reisen zu den Marathonläufen nach Berlin, Frankfurt, Athen, New York und Vancouver waren; auch im nächsten Jahr stehen wieder größere gemeinsame Reisen auf dem Programm. Ziel sind im nächsten Jahr die Marathon-Läufe in Paris und Montreal. „Pflicht" ist natürlich die Teilnahme am „Shell-Marathon" in Hamburg, wobei dann nicht nur die Läuferinnen und Läufer aktiv sind, eine ebenso starke Gruppe

Fleißige Helfer beim „Shell-hanse-Marathon"

von bis zu 30 Lauf-Trefflern gehört zu den Helfern bei Wasserstelle 7,5 km auf der Elbchaussee, um die bis zu 10.000 Teilnehmer mit Wasser zu versorgen. Eine starke Fangruppe sorgt bei den Marathonläufen, auch bei den Reisen zu entfernten Zielen, für die moralische Unterstützung der Läuferinnen und Läufer.

Traditionell ist der am 1. Januar eines jeden Jahres stattfindende Neujahrslauf, der nach dem Laufen mit „Berlinern" und „Wienern" und mit Glühwein ausklingt.

Weiterer Meilenstein des Lauf-Treffs Reinbek war der Reinbeker Stadtlauf, ein 10 km-Lauf, den der Lauf-Teff in den Jahren 1988 - 1992 veranstaltete, und bei dem bis zu 400 Läuferinnen und Läufer an den Start gingen.

Wohl die bemerkenswerteste Aktion des Lauf-Treffs war jedoch im Jahre 1989 der Lauf von Lauenburg über die damalige Grenze nach Boizenburg. Spontan hatten sich ca. 300 Läuferinnen und Läufer am Abend des 23. Dezember 1989 aus Reinbek und aus der näheren Umgebung in Lauenburg getroffen, kurz vor Mitternacht wurde unter der Begeisterung der DDR-Bevölkerung die Grenze passiert, und dann wurden die etwa 10 km bis nach Boizenburg zurückgelegt. Unterwegs und auf dem Marktplatz von Boizenburg wurden die Läufer jubelnd empfangen, manche Bekanntschaft wurde in dieser Nacht geschlossen - noch nicht ahnend, welche Bedeutung dieser Lauf einmal bekommen würde. Die letzten Läufer überquerten die damalige Grenze bei der Rückkehr nach Lauenburg am 24. Dezember um 5 Uhr morgens mit einmaligen Eindrükken.

Geschichtsträchtiger Grenzlauf

Aber bei all den unterschiedlichen Veranstaltungen, die der Lauf-Treff seit seiner Gründung gemeinsam durchgeführt hat, soll nicht vergessen werden, daß das Hauptaugenmerk des Lauf-Treffs Reinbek dem gesundheitlichen Aspekt dient und der Freude am Laufen - es gibt kaum eine Sportart, die so einfach, ohne großen Aufwand und nahezu von jedermann zu bewältigen ist, und die dennoch einen so großen Effekt für gesundheitsbewußte sportliche Betätigung hat, und dieser Aufgabe widmen sich die Betreuer des Lauf-Treffs Reinbek nun seit 10 Jahren.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Betreuer und Helfer, die dem Lauf-Treff so vortrefflich unterstützen, und durch die der Erfolg des Lauf-Treffs und die anderen Veranstaltungen erst möglich werden.

Heinz-Jürgen Gerlach

Harter Test bei Dauerregen und Schnee

DLV-Cross-Cup in Neuss

Beim internationalen ASICS Cross am 21. Dezember auf der Neusser Galopprennbahn waren auch einige Athleten des SHLV am Start.

Durch Dauerregen, der teilweise sogar in Schnee überging, verwandelte sich die Galopprennbahn sehr schnell in ein tiefes morastiges Geläuf, das den Läufern merklich alles abverlangte. Alle unsere Teilnehmer haben bei diesen schweren Bedingungen großen Kampfgeist bewiesen und wurden letzten Endes mit guten Plazierungen belohnt.

Bei den A-Jugendlichen wurde dieser Crosslauf zu einer inoffiziellen Landesmeisterschaft, denn mit Sven Neumann (Kieler TB), Jan-Henning Wülfken (PSV Eutin), Uf Wendler (MTV Lübeck) und Peter Donndorf (LG Oberelbe) waren die besten 4 Läufer Schleswig-Holsteins dabei. Sie hatten es mit starker nationaler Konkurrenz zu tun, die zu 80% einer deutschen Meisterschaft gleichkam. Einen sehr guten 7. Platz belegte Ulf Wendler in der männlichen Jugend A. Er war damit bester Schleswig-Holsteiner und konnte seine Position in der DLV Cross-Cupwertung verbessern. Nur drei Plätze dahinter landete 800 m-Läufer Sven Neumann. Beachtlich, daß er auf der schweren 5400 m langen Strecke als 800 m-Läufer den Langstreckler Jan-Henning Wülfken knapp hinter sich lassen konnte. Peter Donndorf belegte Platz 21 bei der männlichen Jugend B. Seinen druckvollen Schritt konnte Peter auf diesem Untergrud leider nicht effektiv einsetzen. Jan-Henning und Ulf werden voraussichtlich die gesamte DLV-Cross-Cupserie bestreiten (4 Rennen).

Für Sabrina Gudat vom TSV Kronshagen war dieser Cross der erste größere Wettkampf auf überregionaler Ebene. Die B-Jugendliche schlug sich achtbar und rangierte mit Platz siebzehn im Mittelfeld.

Christian Güssow, ebenfalls TSV Kronshagen, kam als Neunzehnter auf der Langstrecke ins Ziel (9100 m). In der Juniorenwertung belegte er sogar den zweiten Platz. Mit seinem kraftvollen Schritt hatte auch er allerdings einige Probleme auf dem aufgeweichten Untergrund, sodaß eine noch bessere Plazierung hier nicht möglich war. Trotzdem war es für einen Mittelstreckler auf dieser langen Strecke ein sehr akzeptables Ergebnis.

Andreas Fuchs

Neue Anschriften/LGs

LG Dithmarschen (TSV Brunsbüttel und TURA Meldorf)
Volker Grünig
Hans-Böckler-Ring 26, 25641 Brunsbüttel
Tel. (0 48 52) 61 25 p. / 81 60 48 d.

LG Ratzeburg-Breitenfelde
Klaus Nabel
Lübecker Straße 12, 23909 Ratzeburg
Tel. (0 45 41) 38 49

Nikolauslauf-Sieger = Cupserien-Sieger Hass und Schönborn

Michael Hass (LG Wedel/Pinneberg) und Gerda Schönborn (TuS Holtenau) hießen die souverä nen Sieger der 14. Auflage des „Nikolauslaufs" des TSV Klausdorf im Schwentinetal. Mit ihren Erfolgen sicherten sich beide gleichzeitig den Gesamtsieg im „Zippel's Kiel-Cup 97", einer Laufserie von insgesamt fünf Straßenläufen in und um die Landeshauptstadt.

Durch den Regen am Vortage war insbesondere der 10 Km-Kurs über weite Passagen am Rosensee für die über 400 Starterinnen und Starter nur unter erschwerten Bedingungen zu bewältigen, längere matschige Streckenabschnitte glichen eher einem Crosslauf. Trotzdem nahm man am Ziel zwar dreckbespritzt aber fröhlich von „Nikolaus" Robert Weber die obligatorische Nikolaus-Überraschung entgegen. Auch die von den Stadtwerken an ihrem Energie-Bus bereitgestellten Flaschen mit annähernd 200 Liter Kieler Trinkwasser gingen weg „wie warme Semmel".

Vom Start weg setzten sich auf der Langstrekke Vorjahressieger Michael Hass und Luis Almeida (TSV Bornhöved) an die Spitze des riesigen Läuferfeldes. Erst bei Kilometer 8,5 gab der im kommenden Jahr für den LAC Quelle Fürth/München 1860 startende Hass mehr „Gas" und setzte sich bis zum Ziel deutlich ab. In Anbetracht der Bodenverhältnisse war er mit seinen 31:40 Min. hochzufrieden. Bei den Frauen dominierte Gerda Schönborn. Am Ende kam ihr jedoch die junge Kronshagenerin Verena Becker (TSVK) noch sehr nahe. Die Uhren blieben bei 41:04 bzw 41:10 Min. stehen.

Über die familiengerechte 5 Km-Strecke war Frank Groen, ein Triathlet vom VfL Jheringsfehn, in 16:2 Min. knapp vor dem schnellen Jugendlichen Sven Neumann (Kieler TB) erfolgreich. Anke Tiedemann (WTV) ließ sich als erste Frau in 20:50 Min. vor Birgit Reincke (TSV Klausdorf) den Sieg nicht streitig machen. (hjk)

Ergebnisse „14. Nikolauslauf" des TSV Klausdorf am 07.12.1997

10 Km Männer: Gesamteinlauf: 1. Michael Hass (LG Wedel/Pinneberg) 31:40 Min, 2. Luis Almeida (TSV Bornhöved) 31:51 Min, 3. Stefan Unfug (LG Neumünster) 33:11 Min, 4. Volker Orthmann (USC Kiel) 33:20 Min, 5. Lutz Sellmer (TSV Klausdorf) 33:39 Min, 6. Arne Schierau (TSV Klausdorf) 33:47 Min. – Sieger Altersklassen: Schüler D: Simon Raabe (TSV Klausdorf) 48:10 Min, Schüler C: Henning Rix (TSV Klausdorf) 46:06 Min. – Schüler A: Quaiss Sdiky (TSG Conc. Schönkirchen) 43:38 Min. – männl. Jug. B: Martin Deubel (TSV Kropp) 42:15 Min, männl. Jug. A: Stefan Tiede (TSV Klausdorf) 39:13 Min. – Hauptklasse: Michael Hass (LG Wedel/Pinneberg) 31:40 Min, M 30: Luis Almeida TSV Bornhöved 31:51 Min, M 35: Lutz Sellmer (TSV Klausdorf) 33:39 Min, M 40: Wolfgang Flieger (Spiridon Schleswig) 35:57 Min, M 45: Hans-Erich Jungnickel (LAV Husum) 34:55 Min, M 50: Burkhard Kuhnigk (TSV Klausdorf) 38:19 Min, M 55: Richard Sachtleben (TuS Holtenau) 38:54 Min, M 60: Udo Hauke (I. Flensb. LT) 45:03 Min, M 65: Horst Dose (LAV Heikendorf) 53:04 Min, M 70: Herbert Buchwald (LG Alster Nord) 46:35 Min, M 75: Otto Ludzuweit (LAV Heikendorf) 55:44 Min .

10 Km Frauen: Gesamteinlauf: 1. Gerda Schönborn (TuS Holtenau) 41:04 Min, 2. Verena Becker (TSV Kronshagen) 41:10 Min, 3. Marion Arnold (TuS Holtenau) 42:29 Min, 4. Verena Karstens (WTV) 43:17 Min, 5. Ursula Schiweck (LAV Husum) 43:43 Min, 6. Monika Ruhland (LTV Kiel-Ost) 43:58 Min. – Sieger Altersklassen: Schülerinnen W 10: Kristina Kastner (TSV Klausdorf) 47: 11 Min, W 11: Betsy Bohn (Team Düsentrieb) 53:10 Min, W 12: May-Britt Hain (Tu,S H/M) 46:05 @n, W 13: Annika Sternberg (TSV Klausdorf) 53:24 @n, W 15: Annika Kastner (TSV Klausdorf) 51:46 Min, weibl. Jug. A: Britta Marquardt (Phönix Lübeck) 44:33 Min. – Hauptklasse: Verena Bekker (TSV Kronshagen) 41:10 Min, W 30: Marion Arnold (TuS Holtenau) 42:29 Min, W 35: Sylvana Wildfang (TuS Holtenau) 46:44 Min, W 40: Ursula Schiweck (LAV Husum) 43:43 Min, W 45: Gerda Schönborn (TuS Holtenau) 41:04 Min, W 50: Inge Soltsien (USC Kiel) 47:33 Min, W 55: Charlotte Hauke (I. Flensb. LT) 45:08 Min, W 65: Rosel Butzin (Suchsdorfer SV) 63:51 Min .

5 Km Männer: Gesamteinlauf: 1. Frank Groen (VfL Jheringsfehn) 16:27 Min, 2. Sven Neumann (Kieler TB) 16:29 Min, 3. Michael Krüger (Tri EMTV Elmshorn) 16:58 Min., 4. Dieter Gloe (WTV) 17:27 Min, 5. Torben Detlefsen (TSV Kronshagen) 17:39 Min, 6. Stefan Feddern (Kieler TB) 17:48 Min. – Sieger Altersklassen: M 8: Felix Flemming (TSV Schönberg) 24:08 Min, M 9: Jasper Steffen (TSV Klausdorf) 23:01 Min, M 10: Bernhard Teller (LTV Kiel-Ost) 23:52 Min, M 11: Christoph Kruse (VfL Bokel) 22:54 Min, M 12: Sören Sturm (Breitenfelder SV) 20:24 Min, M 13: Steffen Uliczka (Preetzer TSV) 18:43 Min, M 14: Kim Ehlenberger (Conc. Schönkirchen) 20:05 Min, M 15: Lars Sturm (Breitenfelder SV) 18:11 Min, männl. Jug. B: Stefan Feddern (Kieler TB) 17:48 Min, männl. Jug. A: Sven Neumann (Kieler TB) 16:29 Min. – Hauptklasse: Torben Detlefsen (TSV Kronshagen) 17:39 Min, M 30: Michael Krüger (Tri EMTV Elmshorn) 16:58 Min, M 35: Frank Groen (VfL Jheringsfehn) 16:27 Min, M 40: Ralf Teller (LTV Kiel-Ost) 18:45 Min, M 45: Norbert Schröder (VfL Bokel) 22:15 Min, M 50: Wolfgang Schröder (TSV Lütjenburg) 20:09 Min, M 55: Eckhard Maronde (THW) 21:02 Min, M 60: Jürgen Lütjohann (TSV Klausdorf) 22:36 Min, M 65: Gerd Moormann (TSV Klausdorf) 26:40 Min, M 70: Ernst Möller (o.V.) 29:20 Min.

5 Km Frauen: Gesamteinlauf: 1. Anke Tiedemann (WTV) 20:50 Min, 2. Birgit Reinke (TSV Klausdorf) 21:53 Min, 3. Gabriele Lehmann (TSV Klausdorf) 21:55 Min, 4. Anna Gottwald (Preetzer TSV) 22:14 Min, 5. Uta Lorenzen (USC Kiel) 22:23 Min, 6. Angela Wulf (SG Atletico Bütdelsdorf) 23:02 Min. – Sieger Altersklassen: W 8: Nathalie Reinke (TSV Klausdorf) 26:09 Min, W 9: Marina Gräber (SG Atletico Büdelsdorf) 26:46 Min, W 10: Stefanie Johannsen (EMTV) 23:12 Min, W 11: Angela Wulf (SG Atletico Büdelsdorf) 23:02 Min, W 12: Janne Gerth (TSV Klausdorf) 26:1Min, W 13: Manuela Kretzinger (TSV Kropp) 23:40 Min, W 14: Anna Gottwald (Preetzer TSV) 22:14 Min, W 15:Carolin Uliczka (Preetzer TSV) 24:10 Min, weibl. jug. B: Michaela Wöhlk (TSV Klausdorf) 29:24 Min, weibl. Jug. A: Femke Walter (WTV) 25:01 Min, Hauptklasse: Anke Tiedemann (WTV) 20:50 Min, W 30: Uta Lorenzen (USC Kiel) 22:23 Min, W 35: Birgit Reinke (TSV Klausdorf) 21:53 Min, W 40: Christine Benk (Powerschnecken) 26:27 Min, W 45: Angelika Clauß (Büdelsdorfer TSV) 23:46 Min, W 50: Gabriele Lehmann (TSV Klausdorf) 21:55 Min, W 55: Renate Horst (EMTV) 24:51 Min, W 60: Ingeborg Mendorff (DAV Lübeck) 33:58 Min. (hjk)

Arne Schierau schnellster Geländeläufer

Geländelauf statt Kinder-Geburtstagsparty

Die erste Neuauflage des „Holtenauer Geländelaufes", knapp 60 Jahre nach der Premiere im April 1938, fand mit annähernd 120 Läuferinnen und Läufern aller Altersklassen aus 24 Vereinen großen Anklang.

Bei naßkalter Witterung erwies sich der knapp 1.100 m lange Rundkurs über Sandwege und

Graspassagen im Nahbereich des Holtenauer Sportplatzes als durchaus anspruchsvoll. Den Startschuß zur „Wiedergeburt" des Laufes nördlich des Kanals feuerte TuS-Vorsitzender German Benk ab.

Den Sieg im Hauptlauf über 8.300 in holte sich in überzeugender Manier Arne Schierau vom TSV Klausdorf. Vom Start weg lag er in Front und baute seinen Vorsprung bis zum Ziel im Holtenauer Stadion auf 42 Sekunden aus. In 30:48 Min. verwies er die Triathleten Frank Groen (VfL Jheringsfehn) und Michael Krüger (Tri-EMTV Elmshorn), beide zeitgleich in 31:30 Min. „Hand in Hand" im Ziel, auf die Plätze. Groen hielt sich allerdings auf der Mittelstrekke über 3.900 m schadlos und erlief sich den Sieg in 14:20 Min knapp vor Krüger (14:21 Min.).

Bei den Frauen erwies sich Verena Becker vom TSV Kronshagen als schnellste Starterin. Sie benötigte bei ihrem Erfolg 17:41 Min für die 3.900 m und ließ Levke Erichsen (LTV Kiel-Ost) und Uta Lorenzen (USC Kiel) deutlich hinter sich. Während 1938 keine Schülerklassen zugelassen waren, betrug diesmal der Anteil des jüngeren Nachwuchses rund ein Drittel aller Teilnehmer. Darunter befand sich auch mit dem elfjährigen Hanno Müller-Deile ein Geburtstagskind, der vor den Verzehr der Geburtstagstorte zunächst die schweißtreibende Teilnahme am Geländelauf sich und seinen zehn Geburtstagsgästen verordnet hatte und selbst Rang zehn belegte. (hjk)

Ergebnisse des „Holtenauer Geländelaufes":
Gesamtwertung, männlich 8.300 m: 1. arne Schierau (TSV Klausdorf) 30:48 Min, Frank Groen (VfL Jheringsfehn) und Michael Krüger (Tria-EMTV Elmshorn) 31:30 Min.
Gesamtwertung männlich 3.900 m: 1. Frank Groen (VfL Jheringsfehn) 14:20 Min.; 2. Michael Krüger (Tria-EMTV Elmshorn) 14:21 Min.; 3. Thomas Gogolok (WTV) 14:33 Min.
Gesamtwertung weiblich 3.900 m: 1. Verena Becker (TSV Kronshagen) 17:41 Min.; 2. Levke Erichsen (LTV Kiel-Ost) 17:49 Min.; 3. Uta Lorenzen (USC Kiel) 18:51 Min.
Gesamtwertung Schüler A und B 2.500 m: 1. Oliver Rumpf (ALG VFL Bokel) 9:46 Min.; 2. Philipp Conrad (WTV) 10:03 Min.; 3. Gero Heeschen (ALG VFL Bokel) 10:13 Min.
Gesamtwertung Schülerinnen A und B 2.500 in: 1. Franziska Vogelsang (TuS Holtenau) 13:10 Min.; 2. Sandra Wüstenberg (WTV) 13:38 Min.; 3. Cathrin Wieschollek (WTV) 13:38 Min.
Gesamtwertung Schüler C und D 1.400 in: 1. Lars Behnke (WTV) 6:00 Min.; 2. Jan Mark Cizinski (TuS Holtenau) 6:09 Min.; 3. Björn Gaßner (TuS Holtenau) 6:16 Min.
Gesamtwertung, Schülerinnen C und D 1.400 m: 1. Ellsa Teller (WTV) 6:40 Min.; Kerstin Söth (ALG VFL Bokel) 7:00 Min.; 3. Mareike Behhnke (WTV) 7:08 Min. (hjk)

Teilnehmerrekord und Streckenbestzeit beim Kieler Silvesterlauf

„Gestiefelter Kater" und „Laufzirkus" überzeugten die Jury am meistern
Nach Marathon in Hamburg zu spät zum Kieler Jahresausklang

Wolkenverhangener Himmel und Nieselregen „satt" konnte den alljährlichen gemeinsamen Jahresausklang der Kieler Läuferfamilie beim traditionellen „24. Silversterlauf" des LTV Kiel-Ost nicht beeinträchtigen. Mit knapp 180 Läuferinnen und Läufern zuzüglich einem offiziell gemeldeten Hund - „Balu von der Brandenburger Mark" (Platz 159 in 46:05 Min.!) - hatte das Starterfeld beim Lauf quer durch Ellerbek zuvor noch nie derart große Ausmaße.

Der sich im letzten Jahrzehnt fast zu einem reinen Kostümlauf entwickelte Abschied vom alten Jahr ist aus dem Spotgeschehen der Landeshauptstadt nicht mehr wegzudenken. Das vielseitige Outfit der Aktiven forderte einmal mehr den begeisterten Beifall zahlreicher Zuschauer an Start und Ziel am Rohdhoffplatz sowie unterwegs an der sechs Km langen Strecke heraus. Die Phantasie einzelner Aktiver für optische Glanzpunkte bei ihrer Bekleidung scheint kaum noch steigerungsfähig. Aber auch die Gruppen von den Lauftreffs glänzten wieder mit viel Einfallsreichtum und handwerklichem Geschick. Der begehrte Kostümpreis, für die Mehrheit deutlich wichtiger als der Tagessieg, ging diesmal an den KTB LT Tannenberg mit seinem witzigen „Laufzirkus" knapp vor den „Stadtmusikanten" vom LTV Kiel-Ost und den „Schwentine-Piraten" des TSV Klausdorf. In der Einzelwertung erhielten der „Gestiefelte Kater" Horst Dose (LAV Heikendorf), die „Schnecke" Stephan Bruckhäuser (Kiel) und „Biene Maya" Gabi Bartels (Kiel) vor den Augen der gestrengen Jury die meisten Pluspunkte.

Neben dem Teilnehmerrekord gab es durch den Elmshorner Triathleten Nils Goerke (Tria EMTV) zudem in glänzenden 18:11 Min. eine spektakuläre Steigerung des Streckenrekordes um fast 50 Sekunden (!). Der Sieger und sein Triathlon-Kollege Michael Krüger (4.) starteten dabei im Partnerlook in einem "ausdruckvollen" Damen-Schwimmanzug, der Pamela Anderson in allen Bereichen Ehre gemacht hätte. Hinter dem Klausdorfer Frank Hahn in 18:58 Min. landete Vorjahressieger Jörn Böhle (beide 'TSV Klaudorf) nach längerer Krankheitspause in 19:09 Min. auf Rang drei. „Der neue Rekord kam nur deshalb zustande, weil Nils Goerke bei seinem Kostüm sonst zu kalt geworden wäre", hatte der bisherige Streckenschnellste Jörn Böhle die richtige

Erklärung parat. Viel Gelächter, aber auch Hochachtung ernteten Siegfried Schmitz, Uwe Cizinski (beide TuS Holtenau) und Frank Zimmermann (LG Albatros), die den Lauf per "Hilfsstartschuß" zwei Minuten nach dem offiziellen Auftakt aufnahmen. Sie hatten vormittags bereits in Hamburg den Silvester-Marathon bestritten und schafften es „obwohl wir richtig schnell auf den 42 Km waren" nicht ganz pünktlich zum Start.

Die Organisatoren Bruno und Rosi Schmidt und ihr Team vom LTV konnten den Teilnehmern bei der Siegerehrung im Jugendheim Hangstraße nicht nur mit den "Foreign dignitaries" eine stimmungsvolle Liveband bieten, sondern auch bei reichlich Punsch den Jahresausklang in weinseliger Stimmung vorbereiten. (hjk)

Ergebnisse:

Gesamteinlauf Männer: 1. Nils Goerke (TRIA EMTV Elmshorn) 18:11; 2. Frank Hahn (TSV Klausdorf) 18:58; 3. Jörn Böhle (TSV Klausdorf) 10:09; 4. Michael Kürger (TRIA EMTV Elmshorn) 19:19; 5. Thilo Mierswa (THW) 19:29; 6. Lutz Sellmer (TSV Klausdorf) 20:13; 7. Adriano Gianno (Lübeck) 20:29; 8. Andreas Johannsen (THW) 20:50.

Gesamteinlauf Frauen: 1. Anke Tiedemann (WTV) 23:56; 2. Uschi Schiweck (LAV Husum) 24:53; 3. Monika Ruhland (LTV Kiel-Ost) 24:58; 4. Lena Krumbek (LT TSV Klausdorf) 26:43; 5. Cordula Meckenstock (KTB) 26:58; 6. Anke Stelck (LT TuS Holtenau) 27:58; 7. Nina Wagner (KTB) 28:05; 8. Tanja Köll (WTV) 30:30.

Kostümwertung Teams: 1. „Läuferzirkus" KTB-Lauftreff Tannenberg, 2. „Stadtmusikanten" LTV Kiel-Ost, 3. „Schwentine-Piraten" (LT TSV Klausdorf), 4. „Holtenauer Platzregen" LT TuS Holtenau.

Kostümwertung Einzel: 1. „Gestiefelter Kater" Horst Dose (LAV Heikendorf), 2. „Schnekke" Stephan Bruchhäuser (Kiel); 3. „Biene Maya" Gabi Bartels (Kiel), 4. „Dalmatiner" Rolf Wille (LTV Kiel-Ost).

entnommen: „SH-Landeszeitung"

Ätester Teilnehmer 73, jüngster fünf

Mit einem Böllerschuß wurde der 17. Silvesterlauf des MTV Hohenwestedt an der Realschule gestartet. Insgesamt 62 Teilnehmer aus Rendsburg, Büdelsdorf, Owschlag, Bokel, Heide, Hohenwestedt und den umliegenden Dörfern trafen sich zu diesem seit Jahren beliebten Wettbewerb.

Lauftreffleiter Hans Delfs hatte vorher die Läufer begrüßt und die rot, blau und gelb ausgeschilderten Strecken erklärt. Unter der Anleitung von Irene Wichelmann wurden in der Sporthalle Dehn- und Lockerungsübungen gemacht. Hermann Thedens, Hendrik Rees und Hans Delfs führten die Gruppen an, die sich bei leichtem Nieselregen auf die Strecke machten.

Jüngster Jogger war der fünfjährige Miky Delfs, ältester der 73jährige Ernst Claßen. Walking und „Mini-Jogging" im Park standen auf dem Programm einer vierten Gruppe.

Alle Läufer kamen nach den Rundkursen über Remmels und Tappendorf oder innerhalb Hohenwestedts am Ziel an. Mit Tee, Punsch, Saft, Würstchen, Kuchen und belegtem Brot konnten sich die Jogger nach der Strapaze stärken.

Heiner Giese, der mit einem Böller den „Startschuß" gegeben hatte, würdigte die Verdienste von Hans Delfs: „Auch wenn in Hohenwestedt in diesem Jahr der Bürgermeister, der Wehrführer und Hausmeister Johannsen gehen, unser Lauftreffleiter muß bleiben". Er überreichte Delfs im Namen der Lauftreffgruppe zum Dank für die in diesem Jahr erneut geleistete Arbeit ein Präsent.

Alles kostenlos zu Silvester

Für Ernst Claußen war es in diesem Jahr die zwölfte Teilnahme am MTSV-Silvesterlauf. „Im Gegensatz zu anderen Laufveranstaltungen wird in Hohenwestedt kein Startgeld erhoben, und man sitzt anschließend in gemütlicher Runde beisammen. Dazu gibt es noch kostenloses Essen und Trinken und sogar noch Geschenke", verwies er auf die Besonderheit der Veranstaltung hin.

Däne gewann Kieler Silvestermarsch

Schranke stoppte Führungsgruppe

24 Geherinnen und Geher und davon zwei aus Dänemark, starteten vom Sportplatz des SC Fortuna Wellsee zur sechsten Auflage des „Silvestermarsches" über sechs Kilometer. Traditionsgemäß wird die erste Hälfte bis zum Wendepunkt gemeinsam zurückgelegt, und die Zeit für die zweiten drei Kilometer „neutralisiert", die jeder dann im beliebigen Tempo absolvieren kann. Bei Gesamtkilometer 3,5 gab es allerdings diesmal einen unfeiwilligen Stopp, der das Teilnehmerfeld, wieder zusammenführte, denn ein Güterzug ließ die einzige Schranke auf der Strecke für sechs Minuten geschlossen bleiben. Am Ende war es der dänische Gast Thomas Christensen, der als Schnellster in 41:31 Min. das Ziel passierte und die THWer Rainer Heidemann und Erhard Meinlschmidt auf die Plätze verwies. Bei den Frrauen belegte Angela Manegold Rang eins in 43.30 Min. vor Regine Broders (beide THW). (hjk)

starte doch mal in . . .

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir auch Ihre Ausschreibung. Pro Druckzeile kostet dieser Service nur 1,50 DM je Zeile. Mindestens jedoch 10,– DM. Mit einer Veröffentlichung an dieser Stelle erreichen Sie Ihre Zielgruppe zu besonders günstigen Bedingungen. Denken Sie doch nur einmal an die Portokosten! Senden Sie Ihren nächsten Veröffentlichungswunsch an den Pressewart. Die Abrechnung erfolgt über den SHLV. Für alle Ausschreibungen gilt der Hinweis, daß Ausrichter und Veranstalter keine Haftung für Schäden jeder Art übernehmen.

Husum

26. Sparkasse Nordfriesland Winter-Marathon am **7. März 1998.** Veranstalter: LAV Husum. Start/Ziel: Husum, Jahnsportplatz am Erichsenweg. Startzeit: 12.30 Uhr. Zielschluß 16.45 Uhr. Meldungen bis zum 25. Febr. Ausschreibungen: LAV Husum, Uwe Knudsen, Nedderlund 16, 25866 Mildstedt (Bitte 3,- DM Porto beilegen).

Kiel-Friedrichsort

Landesoffener Crosslauf wn **Samstag 14. März 1998 am Faickensteiner Strand, für den lGel Kreismeisterschaften,** veranstaltet von der SV FRIEDRICHSORT.

Laufstrecke: Rundkurs im Wald. 1 Runde = 1100 m. Meldung bis 10. 3. 1998 an Uwe Leineweber, 24159 Kiel, Joachim-Mähl Str. 38. Meldegebühren: Schüler/innen 3,00 DM, Jugend und Erwachsene 4,00 DM zu zahlen beim Abholen der Startunterlagen. Nachmeldungen: Nachmelder zahlen doppelte Meldegebühren. Auszeichnungen: Urkunden, sie werden vereinsweise mit der Ergebnliste zugeschickt.

Wettbewerbe			**Startzeit**
Männer Mittelstrecke	4 gr.Rd.	4400 m	14.00
Männer Altersklasse	4 gr.Rd.	4400 m	14.00r
Männliche Jugend A	4 gr.Rd.	4400 m	14.00
Schülerinnen D	1 gr.Rd.	1100 m	14.25
Schüler D	1 gr.Rd.	1100 m	14.25
Schülerinnen C	1 gr.Rd.	1100 m	14.35
Schüler-C	2 gr.Rd.	2200 m	14.45
Schüler B	2 gr.Rd.	2200 m	14.45
Schülerinnen B	2 gr.Rd.	2200 m	15.00
Schülerinnen A	2 gr.Rd.	2200 m	15 00
Schüler A	3 gr.Rd.	3300 m	15.15
Männliche Jugend B	3 gr.Rd.	3300 m	15.15
Weibliche Jugend B	3 gr.Rd.	3300 m	15.30
Weibliche Jugend A	3 gr.Rd.	3300 m	15.30
Frauen	3 gr.Rd.	3300 m	15.30
Frauen-Altersklassen	3 gr.Rd.	3300 m	15.30
Männer-Langstrecke	9 gr.Rd.	9900 m	15.50
Männer Altersklasse	9 gr.Rd.	9900 m	15.50

Bokel

Landesoffene Kreis-Cross-Meisterschaften des Kreises Rendsburg/Eckernförde am **15. 02. 98** in Bokel.

2 gr. Runden 3315 m Mittelstrecke MHK / Senioren / MJA / MJB / SA	11:00 Uhr
1 kl. Runde 975 m SiD/SD	11:35 Uhr
1 gr. Runde 1665 m SiC/SC / SiB	11:50 Uhr
2 kl. Runden 1935 m SiA/SB	12:15 Uhr
2 gr. Runden 3315 m FHK + AK/ WJA/ WJB	12:45 Uhr
5 gr. Runden 8265 m Langstrecke Männer + AK	13:15 Uhr

Org.-Gebühren: Schüler DM 3,- / Jugend DM 4,-/ Erwachsene DM 5,- Nachmelden bis 1 Stunde vor Start möglich + DM 2,-.

Meldungen und Infos: Norbert Schroeder, An der Aue 5, 24802 Bokel.

Neumünster

Ausschreibung: Landesoffenes Hallensportfest mit internen Kreismeisterschaften Schüler und Schülerinnen. Sonntag, **22.Febraur 1998**, Beginn l0 Uhr.

Veranstalter: Kreis-Leichtathletik-Verband Neumünster (KLV). Ort: Sporthalle der IGS Brachenfeld, Neumünster,Pestalozzweg. Parkplätze: Vor der Schule, Pestalozzweg/ Plönerstr.

Wettbewerbe:

S/Si D: Dreikampf (35 m, Fünferhopp, Medizinballwurf)

S/Si C: Dreikampf (35 m, Fünferhopp, Medizinballwurf) u.Staffel 4 x 1 Rd.

S/Si B: 35 m, Kugel, Hoch, Staffel 4 x 1 Rd.

S/Si A: 35 m, Kugel, Hoch, Staffel 4 x 1 Rd.

Startgeld: Einzel je DM 3.-, Dreikampf u. Staffel je DM 8,-. Meldeschluß: l0. Februar 1998 (Posteingang) - Keine Nachmeldungen

Meldeanschrift:Johann von Seeler, Sauerbruchstr.12, 24537 Neumünster

Auszeichnungen: Urkunden für die Plätze 1 - 6, Dreikampf = 1 Urkunde, Klassensieger Pokale u. Ehrenpreise für beste Tagesleistung.

Haftung: Veranstalter übernimmt keine Haftung jeglicher Art. Sonstiges: Es dürfen keine Spikes benutzt werden. Zeitplan nach Vorliegen aller Meldungen. A- u. B-Schüler beginnen mit dem Hochsprung.

Wir wünschen allen Athleten/innen und ihren Betreuern eine gute Anreise sowie Spaß und sportlichen Erfolg.

Ratzeburg -Terminänderung

Hochsprung mit Musik nicht – wie veröffentlicht – am 23. 01. und 20. 02. 1998, sondern **am 06. 02. und 06. 03. 1998. Meldungen bis 03. 02. 98 bzw. 03. 03. 98.**

Alle anderen Informationen der Anzeige in der Dezember-Ausgabe bleiben unverändert.

Kiel-Wellingdorf

4. WTV-Meile am **22. 02. 1998**, 11.30 Uhr am WTV-Heim, Radsredder 35, 24148 Kiel.

Laufstrecke: Rundkurs für alle eine Meile. Meldungen an Uwe Conrad, Tel./Fax 04 31 / 72 48 15. Meldeschluß: 10. 02. 1998. Meldegebühren: S/Si DM 3,-; mJ/wJ DM 4,-; F/M und AK DM 5,-. Nachmeldungen DM 2,- Aufschlag. Auszeichnungen, Pokale, Medaillen, Kacheln, Wanderpokale für Mannschaften. Startnummerntombola für Voranmelder.

Norderstedt
SV Friedrichsgabe

(Norderstedt / Kreis Segeberg)

Ankündigung:

Großes Schüler-Hallensportfest am Sonntag, den **19. 04. 98,** Beginn: 10.00 Uhr, Moorbekhalle. Wertvolle Sachpreise für die Sieger.

Wettbewerbe für Schü / Schi A-B-C:
35 m-Hoch-Kugel/Ball-Kurzstaffel-3x1000 m.

Informationen erteilt Frank Klencke, Tel. (040) 540 33 55 oder Fax (040) 522 53 42.

11. Kieler Hochbrückenlauf

Am Sonntag, den **29. März 1998** über 28,65 und 17,5 km. 1. Wertungslauf zum Zippel's Kiel-Cup. Verlosung von Sachpreisen. Wertung Langstrecke: Nach LAO. Wertung Kurzstrecke: Einzelwertung nach Einlauf, keine AK- und Mannschaftswertung. Neu im Programm: Kinderbetreuung durch die Sportjugend. Auskunft und Ausschreibungen: Peter Kaers, Kopperpahler Allee 116, 24119 Kronshagen, Fax u.Tel. 04 31 - 54 24 63.

Bad Oldesloe

Es wird eingeladen zum Travelauf am **26. 04. 98**, 10 km und Halbmarathon entlang des Wanderweges auf der stillgelegten Bahntrasse. – SHLV-Cup Wertung!

Außerdem zum Stadtlauf am **29.08.98**, 10 km, 4 Runden durch die City und den Kurpark. Kontaktadresse: Postfach 1441, 23843 Bad Oidesloe.

SV Friedrichsgabe

(Norderstedt / Kreis Segeberg)

Veranstaltungsplan 1998

1) Werfertag	29. 03. 98
2) großes Schüler-Hallensportfest	19. 04. 98
3) Frühlingslauf	26. 04. 98
4) großes 1.Mai-Schülersportfest	01. 05. 98
5) Seniorensportfest	30. 08. 98
6) 2.Norderstedter Stadt-/Volksl.	05. 07. 98
7) Wald- / Crosslauf	Nov. 98

Die genauen Ausschreibungen werden rechtzeitig im „startschuß" veröffentlicht. Informationen erteilt Andreas Münster Tel. (040) 522 55 55; Fax (040) 522 53 42.

Neumünster

Ostersamstag, den **11. April 1998** 14. Osterlauf in Neumünster. 10 km SH-Cupwertung: Start: 14.10 Uhr; DM 10,-. 21,1 km Start 14.30 Uhr; DM 15,-.

Start, Ziel, Umkleide: Sportanlage Olympia, Forstweg 5. Parkplatz: Am Schwimmbad, Hansaring 177, Autobahnabfahrt Neumünster Mitte, 3 km stadteinwärts, 3. Ampel links 1 km. Autobahnabfahrt Neumünster Nord, 4,2 km stadteinwärts, nach rechts 1,5 km, Fußmarsch 500 m zur Sportanlage.

Anmeldung: Ove Bartram, Gartenstraße 36, 24534 Neumünster, Tel. 0 43 21 - 4 16 28. Zahlung: LG Neumünster, Volksbank, BLZ 212 900 16, Kto. 691 400.

Syltlauf '98 geschlossen

Sylt. Das Organisationsteam TSV Tinnum 66 bittet alle Lauffreunde, zum Syltlauf '98 keine Anmeldungen mehr abzusenden. Die bereits auf 1200 Teilnehmer aufgestockte Gesamtteilnehmerzahl ist erreicht. Der Verein bittet um Verständnis, wenn wir keine weiteren Anmeldungen mehr annehmen können. Für den Syltlauf '99 am 14. März kann die Ausschreibungsbroschüre mit 3 DM Rückporto bereits im Juni '98 angefordert werden.